

GEMEINDE KURIER

Informationen aus der Gemeinde Niederorschel



Ausgabe 62

Dezember 2025

Frohe Weihnachten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Einheitsgemeinde Niederorschel,

in dieser besinnlichen Zeit möchte ich Ihnen allen von Herzen danken – für Ihren Beitrag zum Gemeindeleben,
für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und für alles das, was Sie im vergangenen Jahr eingebracht haben.

Möge das Weihnachtsfest Ihnen und Ihren Familien Frieden, Hoffnung und Segen schenken. Die Botschaft der Weihnacht erinnere uns alle daran, wie wichtig Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt sind.

Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Zuversicht und viele angenehme Augenblicke.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Mario Jaritz

gez. Anita Rabe

OT Deuna

gez. Jana Grüling

OT Gerterode

gez. Gabriel Glorius

OT Hausen

gez. Guido Gille

OT Kleinbartloff

gez. Stefan Lauterbach

OT Rüdigershagen

gez. Edda Baldßun

OT Niederorschel

gez. Klaus Glasebach

OT Vollenborn



ALLGEMEINES

Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Niederorschel	Bürgermeister	036076 557-21	jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna Bitte um vorherige telefonische Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer!
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	0151 18837603	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßen	0151 18837609	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschänke, An der Kirche 66, Rüdigershagen Änderungen bezüglich der Sprechzeiten hängen an der Gemeindeschänke aus.
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Hinweise zum Winterdienst – Gemeinsam sicher durch die kalte Jahreszeit

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Niederorschel,

die kalte Jahreszeit steht vor der Tür – und damit auch wieder die Aufgaben rund um den Winterdienst. Mit den ersten Schneefällen und Frosttagen möchte ich Sie alle herzlich bitten, ein besonderes Augenmerk auf die Räum- und Streupflichten zu legen. Sie alle tragen dazu bei, dass Wege und Straßen in unserer Einheitsgemeinde Niederorschel auch in den Wintermonaten sicher begehbar bleiben. Dazu gehört, dass Sie die Gehwege vor ihren Grundstücken von Schnee und Eis freihalten und bei Glätte entsprechend streuen. Gerade an Schulwegen, Bushaltestellen und Einmündungen ist das besonders wichtig, damit alle – und vor allem unsere Kinder – sicher unterwegs sind.

Gleichzeitig möchte ich um Verständnis für die Arbeit unseres Bauhofes bitten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Winterzeit in ständiger Bereitschaft und räumen nach einem festgelegten Einsatzplan mit Prioritäten. Zuerst werden die Hauptstraßen, Schulwege, Kreuzungen und öffentliche Plätze geräumt – danach folgen die kleineren Nebenstraßen und Wege. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht überall zeitgleich geräumt werden kann. Der Bauhof arbeitet zuverlässig und Schritt für Schritt, um die Sicherheit in allen Ortsteilen unserer Einheitsgemeinde Niederorschel zu gewährleisten.

Wenn wir alle – Sie als Einwohnerinnen und Einwohner und die Verwaltung – zusammenhelfen, gelingt es uns auch in diesem Winter wieder, gut und sicher durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Mithilfe, Ihr Verständnis und Ihren Einsatz für eine sichere und funktionierende Gemeinde. Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und unfallfreie Winterzeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

Haushartsrede des Bürgermeisters vor Beschlussfassung des Haushalts 2025 in der Gemeinderatssitzung am 02.12.2025

Verehrte Mitglieder des Gemeinderates,
liebe Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister,
verehrte Ortsteilräte, geschätzte Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Gäste, auch einen herzlichen
Gruß an die Vertreter/in der örtlichen Presse – wir bitten wie
immer um eine sehr wohlwollende Berichterstattung.

Bevor ich über Inhalte und Risiken spreche, möchte ich eines
betonen: Dieser Haushalt ist kein Selbstläufer gewesen. Er ist das
Ergebnis von Fleiß, Genauigkeit und einer Arbeitsbelastung, die
weit über dem Normalmaß hinausgegangen ist. Dafür gilt mein
aufrichtiger Dank an alle, die am vorliegenden Haushalt beteiligt
waren. Aber ich sage es heute auch bewusst so klar:
Ohne eine Gewerbesteuernachzahlung von mehr als 1,8 Millionen
Euro wären wir jetzt in der Haushaltssicherung.
Nicht vielleicht, nicht beinahe – sondern zweifelsfrei.

Wir sind nur sehr, sehr knapp dieser Haushaltssicherung
entgangen – und das muss jedem bewusst sein. Ich weiß, diese
Worte sind hart, aber sie sind notwendig:

Wir haben uns nur dank eines glücklichen Zufalls gerettet. Wir
standen nicht fünf vor zwölf, auch nicht zwei vor zwölf – wir
standen Sekunden davor und wir stehen noch immer dort. Denn
die finanzielle Lage hat sich kein Stück verbessert. Wir alle müssen
endlich akzeptieren:

Die Haushaltssicherung ist keine theoretische Gefahr, sie ist ein
ständiger Schatten, der sich über uns bewegt. Damit dieser
Haushalt überhaupt genehmigungsfähig wurde, mussten wir:

- Baumaßnahmen mit massiven Verpflichtungsermächtigungen ins Jahr 2026 verschieben und haben aber gleichzeitig den Haushalt 2026 schon jetzt sehr massiv belastet,
- große Summen für geplante Anschaffungen, wie beispielsweise für neue Feuerwehrfahrzeuge und weitere Investitionen binden enorme Mittel der kommenden Haushaltjahre, sodass der Spielraum für die kommenden Haushalte sehr eingeschränkt sein wird.

Kurz gesagt: Wir haben das Problem nicht gelöst – wir haben es
nur verlagert.

Die Wahrheit: Wir haben über Jahre zu viel ausgegeben. Deshalb
sage ich es ganz offen und ehrlich und das gehört zur Rolle eines
Bürgermeisters dazu: In der Vergangenheit wurde sehr großzügig
geplant und viel zu viel Geld ausgegeben. Wir haben uns Projekte
erlaubt, die wir uns nicht leisten konnten und jetzt holen uns diese
Entscheidungen ein – mit voller Wucht.

Wir brauchen Ehrlichkeit, Mut und Disziplin.

Was heißt das für die Zukunft?

1. keine „Luftschlösser“ mehr, keine Projekte, die „schön wären“, sondern nur noch Projekte, die notwendig sind,
2. volle Transparenz in allen Fraktionen und Ortsteilen, jeder muss wissen: Für jedes „Ja“ an einer Stelle, muss es ein „Nein“ an anderer Stelle geben,
3. Verantwortung übernehmen, statt Wünsche verteilen,
4. jede freiwillige Ausgabe muss sich rechtfertigen und zwar mit Qualität, Notwendigkeit und Verhältnis – nicht mit Tradition oder Bequemlichkeit.

Die Liste an Herausforderungen oder auch die Aufzählung
unumgänglicher und zwingend notwendiger Projekte ist sehr lang:

- Verwaltungsneubau / Verwaltungsumbau,
- Barrierefreiheit in vielen Bereichen,
- Hauptstraße 69/70,
- Vorderhof Deuna,
- Freibadsanierung,
- Erschließung neuer Gewerbe- und Wohngebiete
- massiver Investitionsstau im Bauhof, in den Liegenschaften unserer Feuerwehren und in den gemeindeeigenen Wohnungen, um nur einige Beispiele zu benennen.

Das ist viel. Sehr viel. Aber wir schaffen das nur, wenn wir
Prioritäten setzen und gemeinsam anpacken. Was jetzt zählt: Ein
neues Denken! Wir müssen als Gemeinderat und als Ortsteile
gemeinsam eine Botschaft an die Bevölkerung senden: Wir passen
auf – wir übernehmen Verantwortung – und wir geben nur das
Geld aus, das wir wirklich haben. Das bedeutet:

- strenge Priorisierung,
- Sparsamkeit,
- keine Schnellschüsse,
- und vor allem: Mut zur Ehrlichkeit, auch wenn es unpopulär ist.

Dazu sage ich Euch ganz klar: Ich möchte mit Euch zusammen diese
Gemeinde aus der Gefahrenzone herausführen. Aber das gelingt
nicht durch Hoffnung, sondern nur durch Disziplin. Wir müssen die
kommenden zwei, drei, vier Jahre bewusst, sparsam und
geschlossen durch dieses Tal gehen, damit wir danach wieder
gestalten können – nicht nur verwalten. Tragt bitte diese
Ernsthaftigkeit mit in Eure Beratungen zum Haushalt 2026.

Und ich weiß, wir können das. Wir haben die Fähigkeiten, die
Erfahrungen, die Mandatsträger, die Verwaltung und die
Menschen, die bereit sind, diese Verantwortung mit zu tragen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir alle wissen, dass dieser
Haushalt kein Haushalt ist, mit dem man heute Abend zufrieden
aus diesem Saal geht. Auch ich bin damit nicht zufrieden. Wir
hätten uns vieles anders gewünscht, wir hätten manches früher
und auch anders entscheiden müssen und können, wenn uns bei
der Entscheidungsfindung alle notwendigen Informationen
ehrlich, transparent und vollumgänglich vorgelegen hätten. So
stehen wir heute vor Projekten, die bereits angefangen haben oder
auch schon abgeschlossen sind, obwohl wir uns das gesamte Jahr
2025, bis zum heutigen Tag, in der vorläufigen Haushaltssführung
befinden. Das ist keine ideale Situation – aber es ist die Realität,
die wir heute verantworten müssen. Und genau deshalb sage ich
es bewusst klar und ohne Umschweife: Wir brauchen diesen
beschlossenen Haushalt, nicht weil er perfekt ist, nicht weil er uns
begeistert, sondern weil es der einzige Weg ist, überhaupt
handlungsfähig zu bleiben. Ohne diesen beschlossenen Haushalt
2025 stehen wir weiterhin still. Stillstand aber ist das, was wir uns
in unserer aktuellen Lage am allerwenigsten leisten können.
Stillstand würde uns direkt und ohne Umwege in die
Haushaltssicherung führen.

Auch weiß ich, dass manche von Euch große Zweifel haben. Manche ärgern sich über Entscheidungen der Vergangenheit. Manche würden bestimmte Projekte am liebsten stoppen oder rückabwickeln. Das verstehe ich auch. Und ganz ehrlich: Vieles davon kann ich gut nachvollziehen. Aber wir müssen heute entscheiden als verantwortliche Kommunalpolitiker und nicht als Zuschauer.

Wir haben nur diese Zahlen, diese Möglichkeiten und diese Grundlage und auf dieser Basis wurde – mit enormem Aufwand und sehr viel Sachverstand – ein Haushalt aufgestellt, der uns zumindest erlaubt, weiterzuarbeiten. Deshalb bitte ich Euch wirklich eindringlich: Stimmt diesem Haushalt zu, nicht aus Begeisterung, sondern aus Vernunft und aus Verantwortung, aus einem Pflichtgefühl gegenüber unserer Gemeinde.

Wir müssen als Gemeinderat jetzt gemeinsam die Handlungsfähigkeit sichern – auch wenn wir bei manchen Positionen die Zähne zusammenbeißen. Das ist nicht bequem, aber es ist notwendig.

Zum Schluss möchte ich Euch eines sagen und das meine ich sehr ehrlich und ohne jede politische Floskel: Ich glaube an diese Gemeinde. Ich glaube an diesen Gemeinderat und ich glaube daran, dass wir – wenn wir jetzt zusammenstehen – diese schwierigen Jahre gemeinsam meistern können. Wir haben die Kompetenz, die Erfahrung und den Mut, auch harte Entscheidungen zu tragen. Wir haben die Verantwortung, unsere Einheitsgemeinde Niederorschel nicht ins Rutschen zu bringen und wir haben die gemeinsame Aufgabe, unsere Gemeinde stabil durch diese herausfordernden Zeiten zu führen. Diesen Weg gehen wir nicht als Einzelne, sondern als Gemeinderat, als Ortsteile, als Verwaltung – als Gemeinschaft, die zusammenhält, wenn es ernst wird.

Ich danke Euch von Herzen für Eure Arbeit, für Eure Auseinandersetzungen, für Eure Ernsthaftigkeit, und ich vertraue darauf, dass wir heute eine Entscheidung treffen, die – bei allen Bauchschmerzen – das Richtige für unsere Gemeinde ist.

Vielen Dank.

Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

Einladung zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“

„Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung.“ – Unbekannt

Am 27. Januar wird weltweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Dieser Tag erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Jahr 1945 und mahnt uns, die Erinnerung an die Schrecken der NS-Zeit wachzuhalten – als Verpflichtung für Menschlichkeit, Demokratie und Frieden.

Auch in Niederorschel wollen wir gemeinsam der Opfer gedenken.

Wir laden Sie am

Samstag, den 31. Januar 2026, um 14:00 Uhr

zu einer Gedenkstunde am Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Niederorschel, Bahnhofstraße 51, Niederorschel, recht herzlich ein.

Gemeinsam wollen wir innehalten, erinnern und ein Zeichen gegen das Vergessen setzen.

Mario Jaritz
Bürgermeister der Gemeinde Niederorschel



Foto:picture alliance / imageBROKER

Geburtstage im Dezember 2025 / Januar 2026



Wir gratulieren recht herzlich

am 22.12. **Helene Finke** aus Niederoroschel
zum 96. Geburtstag,

am 30.12. **Elke Rosche** aus Gerterode
zum 71. Geburtstag,

am 03.01. **Christa Zierdt** aus Deuna
zum 72. Geburtstag,

am 07.01. **Rosa Maria Henkel** aus Niederorschel
zum 87. Geburtstag,

am 27.01. **Ursula Stockmann** aus Niederorschel
zum 91. Geburtstag,

am 30.01. **Gisela Döring** aus Rüdigershagen
zum 79. Geburtstag.

*Die Gemeinde Niederorschel wünscht Ihnen alles Gute,
vor allem Gesundheit und Gottes Segen.*

Die Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor.

Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im „Gemeinde Kurier“

Über viele Jahre hinweg veröffentlichen wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare.

Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V.m. der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene eingewilligt hat. Ohne Einwilligung ist es uns daher nicht mehr möglich, Altersjubiläen zu veröffentlichen.

Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen, ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich! Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine Einwilligungserklärung vorliegt. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“. Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Eheschließungen

Vom 16. November 2025 bis einschließlich 15. Dezember 2025 wurden im Standesamt keine Eheschließungen beurkundet.

Sterbefälle

12 Sterbefälle wurden vom 16. November 2025 bis einschließlich 15. Dezember 2025 im Standesamt beurkundet.

Für keinen der Sterbefälle liegt die Zustimmung zur Veröffentlichung vor

gez. Mario Jaritz
Bürgermeister

Das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Niederorschel informiert

Widerspruch gegen die Weitergabe personenbezogener Daten aus dem Melderegister

Jede Person hat gemäß § 50 Absatz 5 und § 42 Abs. 3 Bundesmeldegesetz das Recht, der Übermittlung seiner Daten aus dem Melderegister an bestimmte Empfänger zu widersprechen. Das Mindestalter für die Beantragung von Übermittlungssperren beträgt 16 Jahre. Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz können beantragt werden für die nachstehenden Empfänger:

- Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen,
- Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften (Mandatsträger) über Alters- und Ehejubiläen,
- Adressbuchverlage,
- öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften über Familienangehörige.

Das Bundesmeldegesetz gibt den Betroffenen die Möglichkeit, in den o.g. Fällen der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel einzulegen oder mit dem „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“ beim Einwohnermeldeamt zu beantragen. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bereits in den Vorjahren beantragte Übermittlungssperren behalten weiter ihre Gültigkeit, bis sie widerrufen werden.

Hinweis:

Es besteht auch die Möglichkeit, den „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“ beim Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 036076 557-29 anzufordern. Auf das Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe personenbezogener Daten aus dem Melderegister wurde in der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Niederorschel Nr. 25/2025 hingewiesen.

gez. Mario Jaritz
Bürgermeister

Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren

An die:

Gemeinde Niederorschel
Einwohnermeldeamt
Bergstraße 51
37355 Niederorschel

Der Antrag wird gestellt von:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Hiermit widerspreche ich der Übermittlung meiner Daten:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen,

an Adressbuchverlage zum Zwecke der Veröffentlichung in einem Adressbuch

an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft der ich nicht selbst, sondern mein Ehegatte oder meine minderjährigen Kinder angehöre,

an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Altersjubiläen (70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag),

an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk über Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit).

Das Widerspruchsrecht bei Ehejubiläen kann nur gemeinsam ausgeübt werden. Für die Einrichtung dieser Übermittlungssperre ist die Unterschrift beider Ehegatten erforderlich.

Niederorschel, den _____

Unterschrift des Erklärenden

Unterschrift des Ehegatten

Das Ordnungsamt der Gemeinde Niederorschel informiert

Abbrennverbot für Feuerwerk auf dem Marktplatz in Niederorschel zum Jahreswechsel 2025/2026

Aufgrund der Vorkommnisse in vergangenen Silvesternächten, bei denen öffentliches und privates Eigentum beschädigt wurde und Personen gefährdet wurden, beantragte die Gemeinde Niederorschel beim zuständigen Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) ein Abbrennverbot für pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk) für den Bereich des Marktplatzes in Niederorschel zum Jahreswechsel 2025/2026.

Mit Datum vom 28.11.2025 wurde die folgende Allgemeinverfügung vom Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz erlassen:

Vollzug des Gesetzes über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz – SprengG) i.V. mit der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV)

Anordnung eines Abbrennverbotes für pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 für den Marktplatz der Gemeinde Niederorschel zum Jahreswechsel 2025 / 2026

Allgemeinverfügung

1. Es wird angeordnet, dass am 31.12.2025 und am 01.01.2026 auf dem Marktplatz der Gemeinde Niederorschel pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 nicht abgebrannt werden dürfen.
2. Das Gebiet des Marktplatzes wird in dieser Anordnung wie folgt eingegrenzt:
 - im Nordwesten/Norden: von der Einmündung Philipp-Knieb-Straße/Unterer Steinweg/Marktplatz bis zur Einmündung Marktplatz/zur Kirche/Jähndorfstraße entlang der Grundstücksgrenze und der Straßenfronten vom Marktplatz 5 bis zum Marktplatz 1;
 - im Nordosten/Osten: von der Einmündung Marktplatz/Zur Kirche/Jähndorfstraße entlang der Grundstücksgrenzen und der

Straßenfronten bis zur Linkstraße 16; von der Linkstraße 16 zur gegenüberliegenden Linkstraße 17;

- im Südosten/Süden: von der Linkstraße 17 entlang der Grundstücksgrenzen und der Straßenfronten Marktplatz 15 bis Marktplatz 10 einschließlich des Grundstücks Marktplatz 14 (Kirche);
- im Südwesten/Westen: vom Marktplatz 10 entlang der Straßenfronten Marktplatz 9 bis Marktplatz 6, weiterführend entlang der Grundstücksgrenze Marktplatz 6 bis zur Einmündung Philipp-Knieb-Straße/Unterer Steinweg/Marktplatz.

Der Lageplan mit der eingetragenen Verbotszone (Anlage) ist Bestandteil dieser Anordnung.

3. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 und 2 wird angeordnet.

Bei Feuerwerk der Kategorie F2 handelt es sich um klassische Feuerwerkskörper wie beispielweise Raketen, Knaller, Böller, Batterien und Fontänen.

Die vollständige Version der Allgemeinverfügung mit entsprechender Begründung ist auf der Homepage der Gemeinde Niederorschel abrufbar.

Ebenfalls allgemein verboten ist gemäß der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz – § 23 Abs. 1 – das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern und Altenheimen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

gez. Mario Jaritz
Bürgermeister



Brandstiftung auf dem Lindenplatz

Bericht und Foto von Lukas Diegmann



Am Abend des 08.12.2025 wurde die Freiwillige Feuerwehr Niederorschel zu einem Brandeinsatz zum Lindenplatz in Niederorschel alarmiert. Vor Ort konnte ein brennender Baum in unmittelbarer Nähe zur Hauptstraße als Brandobjekt festgestellt werden.

Nur durch ein schnelles Eingreifen der Einsatzkräfte konnte Schlimmeres verhindert werden. Zur Beschaffenheit des Baumes und weiteren möglichen Maßnahmen wurde in den darauffolgenden Tagen mit dem Landkreis Eichsfeld Rücksprache gehalten, der Baum wurde auch noch einmal ausführlich begutachtet. Aufgrund des schlechten Zustandes und möglicher Gefahren, die in Zukunft von ihm ausgehen könnten, wurde die Entscheidung getroffen, dass der Baum leider gefällt werden muss.

Bei der Brandnachschaus bestätigte sich der erste Verdacht der Brandstiftung schnell. Eine entsprechende Anzeige wurde bei der Polizei aufgegeben. Über sachdienliche Hinweise zum Vorfall wären wir dankbar. Diese können der Kontaktbereichsbeamtin oder dem Ordnungsamt gegeben werden.

gez. Mario Jaritz
Bürgermeister

Einheitsgemeinde Niederorschel

Einheitsgemeinde Niederorschel nimmt erfolgreich an Baumpflanz-Challenge teil

Bericht und Fotos von Mario Jaritz

Am 14. November 2025 war es soweit: Die Einheitsgemeinde Niederorschel wurde von der Verwaltungsgemeinschaft Lindenbergs/Eichsfeld nominiert, an der Baumpflanz-Challenge teilzunehmen. Der Gemeinschaftsvorsitzende Thomas Raabe hat uns eingeladen, einen Baum für die Einheitsgemeinde zu pflanzen – eine Aufgabe, die wir sehr gern angenommen haben.

Gemeinsam mit dem Bauhof, dem Bauamtsleiter und Bürgermeister Mario Jaritz pflanzten wir am 21.11.2025 eine prächtige Winterlinde im Bereich des Bruchteiches. Mit diesem Baum möchten wir nicht nur die Grünflächen unserer Gemeinde bereichern, sondern auch einen kleinen Beitrag zum Naturschutz leisten und somit auch für zukünftige Generationen ein Zeichen setzen.

Wir hoffen, dass die Winterlinde gut anwächst, kräftig gedeiht und viele Jahre lang Freude und Schatten spendet. Mit der Pflanzaktion haben wir unsere Challenge erfolgreich erfüllt – ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinsames Engagement unsere Gemeinde lebendig hält.

Gleich im Anschluss haben wir den Fickelhagener Karnevalclub (FKK) nominiert, auch im Rahmen dieser Challenge einen Baum zu pflanzen, der die Herausforderung gern angenommen hat. Wir freuen uns darauf zu sehen, wie weitere Bäume in unserer Region wachsen und so unsere Ortsteile grüner und lebendiger machen.



Danke!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

für die kurzfristig einberufene Kleidersammlung des DRK am 04.12.2025 möchte ich mich von Herzen bedanken. Die große Bereitschaft so vieler Menschen, Kleidung und Schuhe zu spenden und dadurch anderen zu helfen, hat mich tief beeindruckt. Gerade in der Vorweihnachtszeit ist es ein wichtiges Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit, Bedürftige zu unterstützen und Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Es war bewegend zu sehen, wie viel Kleidung zusammengekommen ist – ein sichtbarer Ausdruck dafür, wie stark der Zusammenhalt in unserer Einheitsgemeinde Niederorschel ist. Sie alle haben gezeigt, dass Nächstenliebe und Solidarität hier nicht nur schöne Worte sind, sondern im Alltag gelebt werden.

Mein Dank gilt nicht nur Ihnen für ihre hohe Spendenbereitschaft, sondern auch dem DRK Kreisverband Eichsfeld, namentlich Herrn Stephan Köhler und seinem Team, für die Organisation und die Möglichkeit, eine solche Sammelstelle anzubieten. Durch solche Aktionen erhalten Dinge, die wir selbst vielleicht nicht mehr

benötigen, ein zweites Leben – und können Menschen helfen, die gerade auf Unterstützung angewiesen sind.

So freue ich mich sehr über diesen Erfolg und bin zuversichtlich, dass wir solche wertvollen Initiativen künftig öfter nutzen können. Jede Hilfe, jedes Kleidungsstück, jede Geste zählt – und gemeinsam können wir viel Gutes bewirken.



Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben und damit einen Beitrag für Menschen in Not geleistet haben.

Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

Weihnachtsgrüße

Liebe Ehrenamtliche, liebe Mitglieder unserer Vereine und der Freiwilligen Feuerwehren,

wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erfüllt mich große Dankbarkeit.

Sie alle haben mit Ihrem Engagement, Ihrer Verlässlichkeit und Ihrem Herzblut dafür gesorgt, dass unsere Einheitsgemeinde Niederorschel ein Ort bleibt, in dem Gemeinschaft nicht nur ein Wort ist, sondern gelebt wird.

Ob in den Vereinen, bei Veranstaltungen, in der täglichen Vereinsarbeit oder im Einsatz für die Sicherheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner – Ihr Beitrag ist unersetztbar.

Dabei ist mir bewusst, wie viel Zeit, Kraft und oft auch persönliche Rücksichtnahme in Ihrem Einsatz stecken.

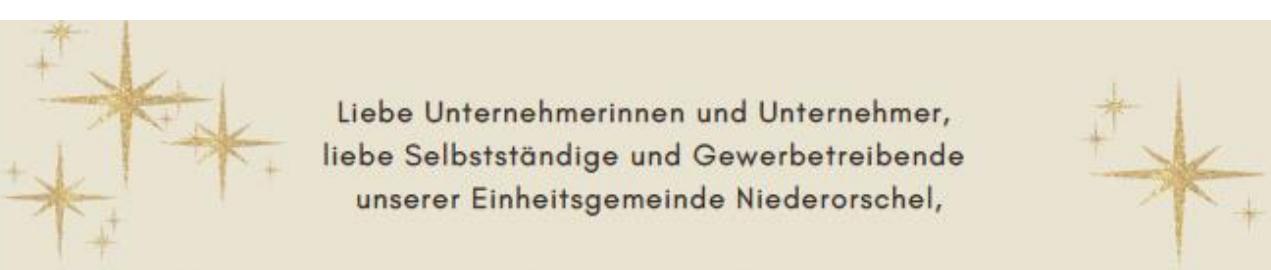
Genau deshalb ist mir dieser Dank so wichtig. Sie tragen dazu bei, dass unsere Einheitsgemeinde zusammenhält und dass Projekte, Feste, Traditionen sowie das alltägliche Miteinander funktionieren. Für diese gute Zusammenarbeit, für Ihre Offenheit und für das vertrauensvolle Miteinander danke ich Ihnen von Herzen.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, wertvolle Momente mit Ihren Familien und all den Menschen, die Ihnen nahestehen. Mögen die kommenden Tage Gelegenheit geben, Kraft zu schöpfen und zur Ruhe zu kommen.

Für das Jahr 2026 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Erfolg und Zuversicht – und ich freue mich darauf, die gute Zusammenarbeit und das starke Gemeinschaftsgefühl gemeinsam mit Ihnen weiterzuleben.

Ihr Bürgermeister
Mario Jaritz

Weihnachtsgrüße



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,
liebe Selbstständige und Gewerbetreibende
unserer Einheitsgemeinde Niederorschel,

das Jahr neigt sich dem Ende zu - und es ist mir ein besonderes Anliegen,
mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen zu bedanken.

Sie sind mit Ihrem Engagement, Ihrer Tatkraft und Ihrem Ideenreichtum ein wichtiger
Bestandteil unserer Einheitsgemeinde Niederorschel.

Ob Handwerk, Handel, Dienstleistung, Gastronomie oder Industrie - Sie alle tragen
dazu bei, dass die Einheitsgemeinde Niederorschel wirtschaftlich stark,
lebendig und zukunftsfähig bleibt.

Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, Sie investieren in unsere Region
und Sie übernehmen Verantwortung - Tag für Tag.

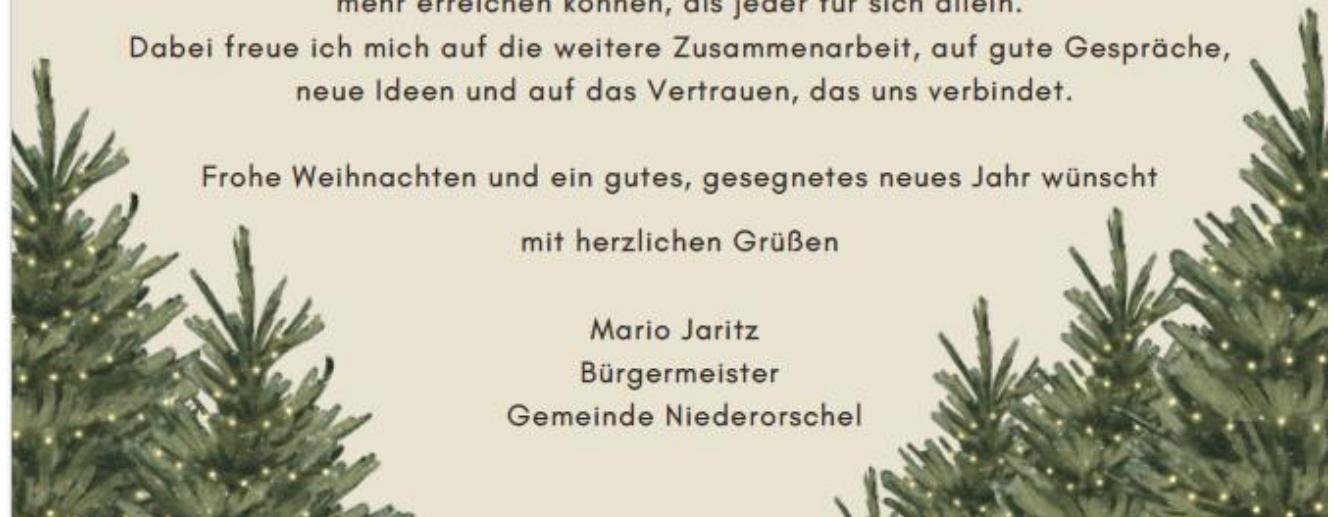
Dafür sage ich Ihnen im Namen der gesamten Einheitsgemeinde Niederorschel
herzlichen Dank. Danke für Ihre Arbeit, für Ihr Durchhaltevermögen in
herausfordernden Zeiten und für die gute,
vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Gerade die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt,
Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen sind.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Ihren
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besinnliche Feiertage, Zeit zur Ruhe und Erholung,
Gesundheit, Zuversicht und Gottes reichen Segen.

Möge das neue Jahr 2026 für uns alle ein Jahr werden, in dem wir mit Mut und
Optimismus gemeinsam weiter an einer positiven Entwicklung unserer
Einheitsgemeinde Niederorschel arbeiten - im Bewusstsein, dass wir miteinander
mehr erreichen können, als jeder für sich allein.

Dabei freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit, auf gute Gespräche,
neue Ideen und auf das Vertrauen, das uns verbindet.



Frohe Weihnachten und ein gutes, gesegnetes neues Jahr wünscht
mit herzlichen Grüßen

Mario Jaritz
Bürgermeister
Gemeinde Niederorschel

Auftrakt zur Planung der Sanierung unseres Freibades

Bericht und Foto von Mario Jaritz

Am 09.12.2025 waren alle Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Niederorschel in die Lindenhalle eingeladen, um Ihre Ideen, Meinungen und Gedanken zur Sanierung des Freibades zu äußern. Der Bürgermeister begrüßte alle Anwesenden.

Auch wenn die Resonanz nicht ganz so ausgefallen ist wie erwartet, war die Veranstaltung dennoch inhaltlich sehr gelungen. Besonders hervorzuheben ist, dass sich unsere Jugendlichen – unterstützt durch das Jugendwerk der AWO Eichsfeld e.V.– bereits im Vorfeld intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben und ihre Sichtweisen sowie vielfältige Anregungen an diesem Abend einbringen konnten.



Dazu waren sechs Stationen mit jeweils einem eigenen Themenschwerpunkt zum Freibad vorbereitet. Alle Teilnehmenden hatten so die Möglichkeit, sich zu diesen Themen zu äußern und ihre Gedanken sowie Ideen schriftlich festzuhalten. Zum Abschluss wurden die gesammelten Inhalte noch einmal zusammengeführt und vorgestellt, sodass sichergestellt war, dass auch alle Punkte korrekt verstanden wurden.

Im nächsten Schritt werden nun die Ergebnisse ausgewertet und für die weiteren Planungen aufbereitet.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen herzlich danken, die sich mit Ideen und Engagement an diesem Prozess bisher beteiligen und somit die Entwicklung unseres Freibads aktiv begleiten.

Weiterhin lade ich auch alle Interessierten ein, die am Abend der Veranstaltung nicht anwesend sein konnten, künftig aktiv an dem Projekt mitzuwirken – sei es bei der Planung oder bei der Gestaltung der Sanierung. Es wird weiterhin viele Gelegenheiten geben, sich zu informieren und den Prozess transparent zu verfolgen. Jede und jeder hat die Möglichkeit, sich einzubringen, Anregungen zu geben und eigene Ideen mitzuteilen. Denn wir wollen das Freibad unserer Einheitsgemeinde gemeinsam neu gestalten.

Herzliche Grüße
Mario Jaritz - Bürgermeister

Arbeitsgruppe W36: Ihr habt uns bestärkt. So machen wir weiter.

Bericht und Foto von Thomas Hellwig

In den vergangenen Monaten haben wir als Arbeitsgruppe W36 viele Gespräche mit euch geführt – auf unseren Informationsabenden, bei Veranstaltungen und im Alltag. Dabei haben wir erlebt, wie sehr euch das Thema Windvorranggebiet W36 bewegt und wie groß der Wunsch ist, unsere Heimat aktiv mitzugestalten. Eure Offenheit und euer Vertrauen haben uns tief beeindruckt und uns gezeigt, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.

Euer positives Feedback, eure Fragen, eure Sorgen und eure Bereitschaft, euch einzubringen, haben uns motiviert, weiterzumachen. Deshalb bleiben wir am Thema W36 aufmerksam dran und setzen uns weiterhin mit voller Kraft dafür ein, dass die Interessen unserer Region gehört und ernst genommen werden.

Gleichzeitig ist deutlich geworden: Es geht längst nicht mehr nur um dieses eine Vorranggebiet. Viele von euch wünschen sich, dass wichtige Entscheidungen künftig transparenter, gerechter und regionaler getroffen werden – nicht „von oben“, sondern gemeinsam mit den Menschen, die hier leben.

Genau hier setzen wir an. Wir haben beschlossen, den nächsten Schritt zu gehen und eine Petition an den Deutschen Bundestag vorzubereiten. Unser Ziel ist, dass künftige Energieplanung besser zur jeweiligen Region passt. Dass starre Flächenvorgaben durch flexible Mengenziele ersetzt werden, bei denen jede Region selbst entscheiden kann, welche erneuerbaren Technologien sinnvoll sind und welche nicht. Bei Mengenzielen geht es nicht mehr um bestimmte Prozentsätze an Fläche, sondern darum, wie viel Energie eine Region insgesamt beitragen kann – und zwar mit den

Technologien, die am besten zu ihr passen. So können Natur, Landschaft, Tourismus, kommunale Entwicklung und eure Stimmen stärker berücksichtigt werden.

Wir tun das nicht gegen die Energiewende – wir tun es für eine gerechte, sinnvolle und akzeptierte Energiewende, die Mensch und Natur gleichermaßen im Blick behält. Und dafür brauchen wir euch: eure Unterstützung, eure Ideen, eure Stimme.

Alle aktuellen Informationen zur neuen Petition für den Deutschen Bundestag findet ihr schon jetzt auf unserer Website: www.ag-w36.de

Zum Jahresende möchten wir mit Dank auf das zurückblicken, was wir gemeinsam begonnen haben: Danke für eure Offenheit, euren Rückhalt und euren Einsatz für unsere Heimat.

Wir wünschen euch und euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, hoffnungsvolles und friedliches neues Jahr 2026.

Gemeinsam werden wir auch im kommenden Jahr etwas bewegen – für unsere Region, für den Schutz unserer Landschaft und für die Zukunft unserer Kinder.

Eure
Arbeitsgruppe
W36



ORTSTEIL DEUNA

Das Team vom „weißen Roß“ sagt DANKESCHÖN

Ein Jahr voller Veranstaltungen aller Art liegt hinter uns und wir möchten die vorweihnachtliche Zeit nutzen, um DANKE zu sagen. Danke an all die Familien, für die wir bei ihren Veranstaltungen da sein durften. Sei es aus Deuna, oder von nah und fern. Wieder einmal haben wir tolle Menschen kennenlernen dürfen und mit Euch gemeinsam Euer Fest gestaltet. Dafür DANKESCHÖN.

Danke an alle Deunaer Vereine für die gute Zusammenarbeit. Wir, als Ort, können stolz auf Euch alle sein und sind es auch. Ihr seid das Rückgrat der Gemeinde.

Danke besonders an die Feuerwehr, die trotz vieler, gerade nächtlicher Einsätze, trotzdem auch für uns als Gastronomen da sind wenn es mal wieder heißt eine Veranstaltung abzusichern.

Danke an unsere Stammtische, sowie Stammgäste, dass Ihr treue Gäste in unserem Haus seid. Ohne Euch wäre kein Leben in unserem Kneipenalltag und im „weißen Roß“ möglich. Ihr seid die Seele des Hauses.

Danke besonders auch an die Agrar GmbH Deuna und dem Landwirtschaftsbetrieb Rabe/Schlichting für die vielen kleinen und großen Hilfen das ganze Jahr über.

Danke an alle Betriebe des Ortes und der Umgebung das wir für Euch bei Euren Veranstaltungen da sein dürfen.

Danke an die Gemeinde dafür, dass Reparaturen, die für das Betreiben des Hauses nötig sind, sofort und unproblematisch gemacht werden. Danke auch an unseren Bürgermeister Mario Jaritz und die Verwaltung für ein offenes Ohr in allen Belangen.

Ein großes Dankeschön geht auch an den Bauhof der Gemeinde, die viele Arbeiten erledigen die keiner sieht und dafür Sorgen, dass unsere Straßen und Festplätze bei allen Festen schick und hergerichtet sind.



Ein ganz besonderer Dank geht natürlich auch an unser Team, das beste Team der Welt! Danke das Ihr immer da seid wenn der Laden brennt, oder auch kurzfristig Hilfe gebraucht wird. Ohne Euch wäre nicht eine Veranstaltung denkbar.

Ihr Alle zusammen seid das gute Herz unseres Hauses.

Auch ein großer Dank an unsere Familien für die ständigen Hilfen immer wenn es nötig ist. Besonders an die gute Seele im Hintergrund, unseren Opa Rudi. Ohne sein Wirken wäre manche Schraube und manches Brett nicht mehr da, wo es hin gehört und niemals stände eine Tonne pünktlich zur Abfahrt bereit!

Danke auch an den Ortsteilrat Deuna, der mit Weitblick die Modernisierung unseres Hauses unterstützt. Hier auch besonders unsere Ortsteilbürgermeisterin Anita, die zu jeder Tages- und Nachtzeit ein offenes Ohr für uns hat.

Nun wünschen wir Euch allen eine restliche schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten im Kreise Eurer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bleibt Alle schön gesund!

Wir freuen uns im nächsten Jahr auf tolle Feste und Feiern mit Euch, unseren lieben Gästen!

Tausend Dank sagt Familie Weinrich aus dem „weißen Roß“!

ORTSTEIL GERTERODE

Freude hat, wer Freude macht

Bericht und Foto von Jana Grüling



Die Glocken läuten, Pfarrer Eichfeld spielt die Orgel, seit 2004 startet die Adventszeit in Gerterode mit einem kleinen Konzert in der Kirche. Etwa 140 Gäste waren in diesem Jahr gekommen. Frank Sommer am Keyboard und Daiva Mainka an ihrer Harfe untermaßen den Gesang. Auch die Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Arnim Klett hatte großen Anteil an einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Programm.

Eine gelungene Mischung der Lieder und eine gut gefüllte Kirche ließen die Stunde nur so verfliegen und vorm Adventscafé wartete man schon auf Einlass, frischen Kaffee und leckeren Kuchen. Alle Stände rund um die Kirche waren gut besucht und auch die Waffelbäcker hatten alle Hände voll zu tun.

Hat es am ersten Advent rundherum noch geregnet, so war dieser mit Beginn des Weihnachtsmarktes in Gerterode vorbei. Dennoch waren die Bläser aus Kefferhausen dankbar für ihren weihnachtlich eingerichteten Pavillon.

Schon gegen 17:30 Uhr waren 250 Bratwürste gegrillt und verkauft. Die Kinder hatten Ihre eigenen Christbaumkugeln dekoriert und Geschenksäckchen bemalt. Es gab einen neuen Fotokalender mit dem Blick auf unseren Ort von oben, die ersten Gerteröder Malbücher und neben vielen Bastelideen auch allerlei zum Genießen und Verschenken.

Treue Gäste aus nah und fern machen unseren kleinen, feinen Weihnachtsmarkt zu dem, was er ist. Kommt gut ins neue Jahr und besucht uns gern am 1. Advent 2026 wieder.

Vielen Dank an die vielen helfenden Hände, ohne die dieser Tag nie gelingen könnte. Freude hat, der Freude macht.

Die Sänger und Sängerinnen des Kirchenchores

Seniorenweihnachtsfeier in Gerterode: 66 Gäste erleben ein herzliches Miteinander der Generationen

Bericht und Foto von Andreas Dietrich

Am 5. Dezember 2025 fand die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier in Gerterode statt. Insgesamt 66 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen Nachmittag voller Wärme, Begegnungen und musikalischer Akzente.

Traditionell wird die Weihnachtsfeier von der nächst jüngeren Generation des Dorfes vorbereitet und durchgeführt. Auch in diesem Jahr engagierten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer ehrenamtlich, um den Raum festlich zu schmücken, für ein gemütliches Ambiente zu sorgen und ein kleines Programm auf die Beine zu stellen. Ihr Ziel: den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Gerterode einen schönen, vorweihnachtlichen Nachmittag zu schenken.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kindertanzgruppe „Remmidemmis“. Mit ihrer fröhlichen und schwungvollen Darbietung füllten sie den Saal nicht nur mit Musik, sondern vor



allem mit strahlenden Gesichtern – sowohl bei den Kindern als auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern. Für zusätzliche Weihnachtsstimmung sorgte der Besuch des Weihnachtsmanns. Er verteilte nicht nur kleine Überraschungen an die Kinder, sondern erzählte auch eine eigens für diesen Anlass verfasste Weihnachtsgeschichte über Gerterode. Darin erinnerte er auf warmherzige Weise daran, wie wichtig Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung im dörflichen Miteinander sind – Werte, die in Gerterode traditionell hochgehalten werden.

Zum Abschluss sprachen viele Seniorinnen und Senioren den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren ihren herzlichen Dank aus. Die Weihnachtsfeier klang bei Getränken, einer Bratwurst und zahlreichen persönlichen Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre aus.

ORTSTEILE KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Kleinbartloff/Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 14 (Abschnitt 3) 4 + 1 Burgen in

Kleinbartloff/Reifenstein: Die Burgruine Birkenstein

Wer auf der Landstraße von Reifenstein nach Birkungen fährt, erblickt nach ca. 2 km auf der linken Seite das Einzelgehöft Schütze. Die westliche Grenze von diesem Wohn- und Gewerbegrundstück bildet ein Graben in dem, etwas stärker nach Regenzeiten und bei der Schneeschmelze, ein kleines Bächlein in Richtung Birkunger Stausee fließt. Dieser Graben ist aber auch die Grenze zwischen der Feldflur Reifenstein und der Gemarkung Birkungen (1). Ohne Übertreibung kommt das Wasser auch von der ehem. Burg Birkenstein, denn der Graben verläuft (entgegen der Fließrichtung) von der Landstraße Reifenstein- Birkungen (51.3604, 10.3452) in Richtung Wald. Er unterquert die Bahnlinie Leinefelde-Gotha und erreicht nach 120 m die nördliche Waldecke des Wingerts (2). Nach einem kleineren Wassertümpel zieht sich der Graben weiter im Tal zwischen Wingert und Kapellenberg bergauf. Am Fuße des Wingerts markiert dieser Wassergraben das nordwestliche Ende der Flur 4 von Kleinbartloff (3). Hinter den Grenzsteinen Nr. 48 bis Nr. 75 beginnt die Gemarkung Birkungen (4). Um die Lage der Burgruine Birkenstein zu beschreiben, haben wir einfache Daten für die Luftlinie zur Hand: Vom Friedhof in Birkungen gestartet landet in 1000m Entfernung und fast genau in Richtung Süden der Adler oder die Drohne im Burggraben. Im Gelände um die Kernburg sind keine Gräben oder Aufschüttungen zu erkennen welche das Vorhandensein einer Vorburg beweisen könnte. Die Innenfläche der Burgstelle hat eine Größe von ca. 50m mal 70m. Von der Westseite her wurde ein neuzeitlicher Steinbruch betrieben. Damit wurde ein Teil der Burgfläche (10 bis 20m) abgetragen und somit kann auch keine genauere Aussage über Größe der westlichen Burgfläche gemacht werden. Möglicherweise war eine hohe Felswand vor der Bruchsteingewinnung aus Richtung Westen ein sicherer Schutz gegen Angreifer. Auf dem Foto ist die Kalksteinwand (als Rest der Eingriffe durch die Steinbrüchertätigkeit) noch gut zu erkennen. Für die Zusammenhänge der Zwei Burgen, Kleine Altenburg und Burg Birkenstein müssen wir ein wenig tiefer in die Geschichte eintauchen. Wie in unserem Beitrag 14-1 im Okt. 2025 zu lesen ist wird das Ende der Besiedelung der Alten Burg/Alte Burg 1 um 1080 angenommen. Danach war die Kleine Altenburg (5) wohl der Herrensitz. Und der

Burgherr Graf Ernst II. von Tonna - Gleichen stiftete 1162 „auf göttliche Eingabe hin“ dem Zisterzienserorden die Villa „Albolderode“ (6), und auch den Mittelberg sowie das Waldstück Burghagen. Auch war es damals üblich bzw. mehrheitlich der Fall, dass der Stifter eines Klosters in der Nähe des neuen Klosterstandortes wohnte und einen Teil seines Umlandes dem Orden überlassen hat. Weiterhin ist die Annahme glaubhaft, dass auf Grund der Fundstücke und der kriegerischen Verhältnisse (7) vor 1209 (nach einem Brand bzw. Zerstörung) und durch Verpfändung des



Sonderwaldes diese Burg nicht wieder aufgebaut wurde. Als Ersatz und als besserer Standort wurde die schon vorhandene Burg Birkenstein ausgebaut und als Grafensitz erweitert. Diese These hat R. Aulepp auch veröffentlicht (8) und ein Teil der Internet-Literatur hat diese Sichtweise kritiklos übernommen. Über die wechselvolle Geschichte dieser Burg ist wenig überliefert. Jedoch um 1525 war Birkenstein weder bewohnt, noch von Bedeutung. Heinrich Pfeiffer hätte im Bauernkrieg, im Mai 1525, mit dem Bauernheer ein Ritter- und Grafennest neben Reifenstein auch geplündert und zerstört, denn er kannte das Gebiet zwischen Scharfenstein und Reifenstein sehr gut (9). Das bedeutsamste Ereignis für diese Burgstelle ist der Verkauf der Burgen Birkenstein, Gleichenstein und Scharfenstein im Jahr 1294 durch den Grafen Heinrich von Gleichenstein (10) an das Kurfürstentum Mainz (zu der Zeit Erzbischof Gerhard II. von Eppstein). Birkenstein war vor diesem Zeitraum, neben Gleichenstein und Scharfenstein, eine der drei Säulen auf denen sich die Macht der Grafen von Gleichen im Eichsfeld stützte. Den gehobenen Lebensstandard der gräflichen Burgbewohner bezeugen auch die gefundenen Aquamanilenbruchstücke (11). Im nächsten Beitrag schauen wir auf einige urkundliche Zeugnisse rund um Birkenstein 1.

Anmerkungen:

- (1) Richtig bezeichnet ist es die Stadtgrenze von Leinefelde-Worbis.
 (2) Die Bezeichnung Wingert für Weinberg ist auch heute noch in Weinanbaugebieten üblich. Zu Teil wurde auch die Schreibweise Wingart verwendet.
 (3) Nach den Steinen Nr. 48,47,46 (Grenzsteine an der Gemarkung Birkungen), befindet sich hinter den Steinen mit den Nummern 45, 44, 43, usw. bis zum Kittel die Gemarkung Kallmerode. Die Steine Nr. 76 bis 106 markieren den Rand der Flur 4 Kleinbartloff ungefähr parallel zur Eisenbahnstrecke Lfd.- Gotha in südöstlicher Richtung. Nach der Nr. 106 geht der Grenzverlauf über die Gleise in Richtung Hotel. Auf diesem Rand der Flur 4 bis zur Klostermauer an der Hüpstedter Straße sind noch einige Originalsteine erhalten.
 (4) Der Grenzstein Nr. 70, als einer der wenigen welche noch zu sehen sind, ist an der richtigen Stelle und gut erhalten.
 (5) siehe den Beitrag 14-2 im Nov. 2025
 (6) Für Abolderode finden wir verschiedene Schreibweisen wie Alboldesrot, Alboldereode, Aldesboldeshrot. Siehe Levin Freiherr von Winzingeroda-Knorr „Die Wüstungen des Eichsfeldes“ 1903.
 (7) Die kriegerischen Auseinandersetzungen in dieser Zeit haben hauptsächlich ihre Ursache in der (nicht regelgerechten) Wahl des Philipp von Schwaben (Staufer) im März 1198 in Mühlhausen/Thüringen zum König. Kurze Zeit später wurde der Welfe Otto IV. von anderen fürstlichen Herrschern in Köln zum König gewählt und von Erzbischof Adolf von Köln im Juli 1198 in Aachen gekrönt. Dieser staufisch-welfische Thronstreit dauerte bis zur Ermordung des Philipp von Schwaben im Jahr 1208 in Bamberg. In dieser Zeit hat Philipp v. Schwaben in Thüringen und auch im Eichsfeld viele Burgen,

Klöster, Kirchen usw. überfallen und zerstört. Einer der Gründe lag im Verhalten des Landgrafen von Thüringen Hermann I. (1155-1217). Er wechselte allein von 1198 bis 1211 fünfmal die Seiten zwischen Otto und Philipp. Und ziemlich war dieser Landgraf auch nicht, denn 1170 ließ er, nach der Eroberung der Harburg, den Stifter des Klosters Reifenstein Ernst II. von Gleichen nach der Gefangennahme hinrichten.

- (8) Rolf Aulepp: Die Burgen und alten Straßen des Dün in Eichsfelder Heimathefte 2/1985 Seite 145
 (9) vgl. auch R. Linke, Beitrag im Thüringer Tageblatt Nr. 144 vom 23. Juni 1990 bzw. Josef Kellner, „Birkungen“ herausgegeben von der Gemeinde Birkungen 1991, gedruckt von Mecke Druck Duderstadt, Seite 53
 (10) Beim Kauf der Burgen ging es weniger um die jeweilige Burg, sondern um die Zinspflichtigen, die Leibeigenen und das Umland. Von diesen wurden Werte geschaffen. Die Burgen mit der Besatzung waren nur Verbraucher, welche die Obrigkeit, bis zum Erzbischof, für ein gutes Leben und zum Führen von Fehden und Kriegen brauchten. Somit war Birkenstein wertvoll und hatte eine gewinnbringende Anzahl von Bauern und Handwerkern im Einzugsbereich.
 (11) Aquamanilen sind Wasserkannen/Wasserkännchen, sehr oft in Form von Tiergestalten, aus gebranntem Ton oder andere Keramik zur Händewaschung vor dem Essen. Diese Wassergieß-Gefäße wurden für die oberen Herrscher auch in Bronze gefertigt. Die Blütezeit dieser Prunkgegenstände zu der eher rituellen Händewaschung war im Hoch- und Spätmittelalter. Diese Fotos von Aquamanilenbruchstücken von dem Burggelände Birkenstein sind aus: Josef Kellner

ORTSTEIL NIEDERORSCHEL**Weihnachtsgruß**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2025 geht dem Ende entgegen. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, ein paar Grußworte an Sie zu richten. Es gab viele tiefgreifende Veränderungen und wunderbare Momente in dem vergangenen Jahr.
 Vielen Dank an Sie alle, dass Sie dabei waren und mitgestaltet haben, ganz besonders die Vereine unseres Ortsteils mit ihren großartigen Festen!

Schauen wir auf die vor uns liegende Zeit, die Adventszeit.
 Gestalten Sie die kleinen Höhepunkte unseres Ortes durch Ihr Dabeisein mit, zum Beispiel den Dorfadventskalender, unseren vielfältigen Weihnachtsmarkt oder die Seniorenweihnachtsfeier.

Unsere Gemeinschaft wächst und somit auch unsere Freude auf das bevorstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie alle behütet!

Das neue Jahr 2026 sehen wir mit Freude und Dankbarkeit entgegen.
 Ich wünsche Ihnen alles Gute. Es grüßt Sie herzlichst,

Edda Baldßen, Ortsteilbürgermeisterin

27. Niederorschler Weihnachtsmarkt

Bericht und Fotos von Edda Baldßun



Der 2. Adventssonntag stand ganz traditionell unter dem Motto „Weihnachtsmarkt im Ortsteil Niederorschel“. Ab 10.00 Uhr wurde auf dem Marktplatz gearbeitet: Zelte aufgebaut, Verlängerungskabel für Strom verlegt, die Markthütten bestückt, die wunderschönen Holzfiguren, die Pyramide und der Schwippbogen wurden auf ihren Platz gestellt, Technik und Mikrofone für die Bühne aufgebaut ... es war ein reges Treiben. Nach 2 Stunden Vorbereitungen gab es schon mal die ersten Geschmacksproben vom Glühwein. Nach einer kurzen

Mittagspause startete um 14.00 Uhr unser Weihnachtsmarkt mit vorweihnachtlicher Musik. Langsam füllte sich der Platz mit Gästen und Besuchern aus Nah und Fern. Pünktlich um 14.30 Uhr eröffneten Diakon Kowarsch (kath. Pfarrgemeinde), Pfarrer Quellmalz (evgl. Pfarrgemeinde) und die Ortsteilbürgermeisterin Edda Baldßun den 27. Weihnachtsmarkt und luden alle zum ersten gemeinsamen Singen ein. Aus den Kehlen der Marktplatzbesucher klang freudig das Lied „Alle Jahre wieder“. Schon ganz aufgeregter warteten die Kinder vom Kindergarten „St. Marien“ Niederorschel. Die Erdmännchengruppe stellte amüsant und beschwingt fest: „...und ich muss warten, ganz lange warten“. Mit weiteren Adventsliedern unserer Jüngsten war das Eis unter den Zuhörern schnell gebrochen und die Kinder wurden mit reichlich Applaus belohnt. Gleich anschließend erfreuten uns der Schulchor der Grundschule Niederorschel mit Liedern und Texten zur Weihnacht.



Inzwischen war der Weihnachtsmarkt gut besucht. Alle waren erwartungsvoll und bei bester Stimmung. Der Moderator „Wichtel Willi“, alias Steffen Jünemann und die Ortsteilbürgermeisterin warteten nun gespannt auf den Nikolaus, der bereits sein Kommen angekündigt hatte. Dann war es so weit. Die strahlenden Kinderaugen, aber auch die großen Leute begrüßten den Bischof Nikolaus mit seinen Engeln und Knecht Ruprecht auf der Bühne. Während der Bühnenpause verteilte der Nikolaus und seine Engel an die Kinder Süßigkeiten. Nun war auch für alle ausreichend Gelegenheit, die Angebote rund um den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Sei es in der evangelischen Kirche die Modellbauausstellung von Erhard Windolph, die Laubsägearbeiten von Herrn Winter oder die Bastel- und Malstraße im Rathaus, oder die Geschichtenerzählerin, alias Margret Frank in der Bibliothek

oder das nostalgische Kinderkarussell oder die große Tombola in der Heimatstube. Für jeden war etwas dabei.

Die Verantwortlichen an den Marktständen hatten alle Hände voll zu tun, um alle mit ihren Köstlichkeiten zu versorgen. Auch im „Lesecafé“ war der Andrang groß, um selbstgebackenen Kuchen und Kaffee zu genießen. Es gab viele nette Begegnungen, Gespräche und alle waren bester Laune. Weiter ging es im Bühnenprogramm. Das Showballett des NCV zeigte uns, dass auch zur Weihnachtsmusik wunderbar getanzt werden kann. Besinnlich wurde es, als Rici von „1FACH2“, unter anderem die Weihnachtsbotschaft zur Melodie „Halleluja“ interpretierte. Es zog Ruhe und Stille über den menschengefüllten Platz und alle lauschten den Liedern. Weihnachtsstimmung war in allen Herzen, das war es, was in diesen Minuten zu spüren war. Rici stellte richtig fest: „Niederorschel kann Weihnachten und vieles mehr!“ Zum Abschluss des Bühnenprogramms gab es wieder die alljährliche Verlosung des Rassegeflügelvereins. So konnten sich 3 Familien freuen über ein Hähnchen, eine Ente und eine Gans.



Mit großer Freude und in vorweihnachtlicher Stimmung bedanke ich mich von Herzen bei allen, die diesen Weihnachtsmarkt ermöglicht, unterstützt, belebt, bereichert und mitgestaltet haben.

DANKE

- der Gemeindeverwaltung und dem BM Mario Jaritz der Einheitsgemeinde Niederorschel,
- dem Bauhof der Einheitsgemeinde Niederorschel,
- den ortsansässigen Vereinen,
- den Sponsoren, Unternehmern und Gewerbetreibenden,
- den Gruppen und Kreisen unseres Ortsteils,
- den Händlern,
- der Tontechnik,
- Familie Beykirch für den Auf- Abbau- und das Lagern der Weihnachtsmarktfiguren, Pyramide und Schwippbogen,
- den vielen fleißigen, oft auch stillen Helfern
- und natürlich auch bei allen Besuchern aus Nah und Fern!



Bleiben Sie gesund, damit wir uns im nächsten Jahr zum 28. Niederorschler Weihnachtsmarkt wiedersehen.

Information der St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel

Wenn es Weihnachten wird...

... wünschen wir allen Schützenbrüdern und Schwestern, unseren freundlichen Sponsoren und Helfern der Bruderschaft eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Angehörigen.



Wir bedanken uns recht herzlich bei Euch allen für die geleistete Unterstützung und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für die Aufgaben in der Saison 2026.

Ebenso einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit, Optimismus und Mut.

Der Vorstand

Närrisches Treiben beim NCV

Bericht und Fotos von Christian Lauerwald

In den vergangenen Wochen fand in den Reihen des Niederorschler Carneval Vereins viel närrisches Treiben statt. Den Auftakt bildete die Jahreshauptversammlung des Vereins, in der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Als 1. Vorsitzender wurde Quirin Zöppig gewählt, als 2. Vorsitzender Christian Lauerwald und mit dem neuen Schatzmeister Dominik Osburg ist der geschäftsführende Vorstand des NCV nun komplett. Zusätzlich wurden sieben weitere Vorstandsmitglieder gewählt, um die Geschicke des Vereins zu lenken: Fabian Lisicki, Katja Schmidt, Christina Beckmann, Joachim Windolph, Ines Beckmann, Christina Watterott, Markus Baldßun und Susanne Jacobs. Wir danken dem alten Vorstand für seine Arbeit und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg.

Im Anschluss an die Versammlung pflanzte eine närrische Abordnung einen Baum im Klüschenweg, um den Aufforderungen anderer Vereine im Rahmen der Baumpflanz-Challenge gerecht zu werden. Vielen Dank für die Nominierung!

gesorgt, und zu dieser Jahreszeit schmeckte auch schon der erste Glühwein. Der NCV e.V. ist auch in diesem Jahr dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützten. Ein schönes Beispiel, wie Zusammenhalt in unserer Gemeinde gelebt werden kann.



Weiter ging es mit dem ersten Workshop aus der Veranstaltungsreihe „Narren für Veranstaltungstechnik“ zum Thema Lichttechnik, der am 28.11.2025 im Jugendclub Deuna stattfand. In diesem Workshop wurde den interessierten Kindern und Jugendlichen das Thema Lichttechnik bei Veranstaltungen auf närrische Weise nähergebracht. Dabei hieß es nicht nur zuhören, sondern auch selber mit anpacken. Es wurde selbst verkabelt und anschließend die Technik bedient. Ein gelungener Nachmittag für alle Beteiligten und ein wertvoller Beitrag zur Jugendarbeit in der Gemeinde Niederorschel. Seid gespannt auf den nächsten Workshop der Reihe, der Termin wird schon bald bekannt gegeben.



Kurze Zeit später starteten die Niederorschler Narren in die 5. Jahreszeit. Am 15.11.2025 fand der dritte Straßenkarneval auf dem Marktplatz in Niederorschel statt – ein Ereignis, das sich langsam zu einer Tradition entwickelt und den Platz wieder in eine närrische Partymeile verwandelte. Pünktlich um 15:33 Uhr wurde das Rathaus gestürmt, und das noch amtierende Prinzenpaar konnte, nach wenigen kniffligen Aufgaben von der Ortsteilbürgermeisterin Edda Baldßun, den Schlüssel übernehmen. In den folgenden Stunden konnten die Gäste bei einem bunten Programm und anschließender Livemusik ausgelassen feiern. Für das leibliche Wohl war wieder bestens

Nun freuen sich die Narren des NCV e.V. auf die anstehenden Ereignisse, wie den Niederorschler Weihnachtsmarkt und das 13. Adventstürchen im Kostümverleih. Der NCV e.V. wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026. Dann heißt es wieder Karneval am Ohnestrond! Unter dem Motto „Von Après Ski bis Malle-Strand, in Orschel feiert jedermann!“ wird die Lindenhalde in Niederorschel wieder Schauplatz närrischer Unterhaltung. Einen Überblick zu allen Terminen und dem Kartenvorverkauf liefert der abgedruckte Flyer (S. 33). Wir laden alle herzlich ein, mit uns Karneval zu feiern, und freuen uns auf Euch. Es grüßt der NCV - Orschel Helau!

Seniorenadventfeier

Bericht und Fotos von Edda Baldßun



Am 26.11.2025 waren die Senioren des Ortsteils Niederorschel zur Adventfeier eingeladen. Ab 14.00 Uhr kamen 110 Senioren in eine von Anja Henrich adventlich geschmückte Linden halle. Nach der Begrüßung durch die Ortsteilbürgermeisterin und Grußworten von BM Mario Jaritz, der auch den Dank und die Anerkennung der geleisteten Arbeit der Senioren aussprach, starteten wir voller Freude und Erwartungen in unsere „Adventsstunde“. Vom Kindergarten „St. Marien“ haben sich die Erzieherinnen mit ihrer „Schlümpfe-Gruppe“ auf den Weg gemacht und bereiteten mit Liedern und Tanz allen eine große Adventsfreude.



Bei Kaffee, Stollen und Pfefferkuchen gab es viel zu erzählen. Zwischendurch haben wir gemeinsam Advents- und

Weihnachtslieder gesungen. Dabei begleitete uns Erwin Hunold auf seiner Gitarre. Alle hatten sichtlich Freude beim Singen. Die Senioren haben Liedwünsche geäußert und alle haben gern diese gesanglich umgesetzt.



Etwas besinnlicher und ruhiger wurde es, als die Ortsteilbürgermeisterin die „Geschichte vom Strohhalm“ vortrug. Dazu hatte jeder auf seinen Platz ein Foto vom Jesuskind in der Krippe aus der Pfarrkirche in Niederorschel. Es wurden Kindheitserinnerungen erweckt.



Kurzweilig war der Nachmittag. Es dämmerte bereits draußen, aber die vielen Lichter und Kerzen erhellten uns den Raum und weiteten alle Herzen.

Mit dieser vorweihnachtlichen Freude verabschiedeten wir uns gegen 17.00 Uhr und traten den Heimweg an.
Vielen Dank an alle für diese schönen Stunden.

Einladung zum Seniorentreff



Am Mittwoch, den 14.01.2026 eröffnen wir den Seniorenclub im Lesecafé unseres schönen Rathauses zu einen regelmäßigen Seniorentreff.

Wir treffen uns am Vormittag von 9.00-11.30 Uhr und am Nachmittag von 14.30-17.00 Uhr.

Sie sind eingeladen zum Verweilen, Erzählen, Basteln oder Spielen oder zu interessanten Vorträgen.

Es soll ein offener Treff sein, so wie Sie Zeit und Lust haben, können Sie kommen und gehen.

Es freuen sich das Vorbereitungsteam und Ihre Ortsteilbürgermeisterin
Edda Baldßun.

ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

Weihnachtsgruß

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Rüdigershagen, das Jahr 2025 geht zu Ende – und damit wieder zwölf Monate voller Erlebnisse, Begegnungen und gemeinsamer Momente in unserem schönen Rüdigershagen.

Wenn ich zurückblicke, freue ich mich besonders über das große Miteinander, das unser Dorf prägt. Ob bei den traditionellen Festen, beim Frühjahrsputz, den Vereinsaktivitäten, unseren Seniorennachmittagen oder den vielen spontanen Aktionen – überall war zu spüren, wie viel Herzblut, Engagement und Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft steckt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich das ganze Jahr über eingebracht haben: dem Ortsrat, den Vereinen, der Feuerwehr, allen Ehrenamtlichen, der Gemeindeverwaltung mit unserem Bürgermeister Mario Jaritz, dem Bauhof sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Mithilfe und Ideen unser Dorf lebendig halten.

Als Ortsbürgermeister ist es mir eine Freude zu sehen, wie viel wir gemeinsam erreichen können, auch in kleinen Schritten. Manche Projekte brauchen Zeit, andere entstehen ganz spontan, aber immer mit dem Ziel, unser Rüdigershagen ein Stück lebenswerter zu machen.

Für das kommende Jahr 2026 wünsche ich mir, dass wir diesen Weg fortsetzen: offen, konstruktiv und mit Freude am Miteinander. Wer Anregungen oder Kritik hat, darf sich wie immer gern melden, gemeinsam finden wir Lösungen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, besinnliche Tage im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr 2026!

Stefan Lauterbach
Ortsbürgermeister Rüdigershagen

Ho, Ho, Ho – strahlende Kinderaugen im Kindergarten „Regenbogen“ in Rüdigershagen!

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach

Am frühen Montagmorgen überraschte der Nikolaus die Kinder im Kindergarten mit einem großen Sack voller Geschenke und einer ganz besonderen Überraschung. Plötzlich stand er vor der Tür!



Die Kinder saßen im Kreis und hörten gespannt zu, wie der Nikolaus vom Nordpol, vom Südpol und von seiner ganzen Arbeit erzählte. Die Kinder hatten sogar einen kleinen Tanz auf Lager, den sie dem Nikolaus stolz vorführten und stellten ihm viele neugierige Fragen.

Aus dem Sack des Nikolaus gab es für jedes Kind natürlich auch etwas Süßes. Doch der Nikolaus hatte nicht nur Geschenke dabei, er richtete auch ein paar mahnende Worte an die Kinder. Sie sollten immer lieb sein, gut auf ihre Eltern hören und sich gegenseitig helfen. Denn wer allzu oft Unsinn macht, dem droht der Nikolaus traditionell mit der Rute, auch wenn er sie zum Glück nur ganz selten braucht.

Zum Schluss verteilte der Nikolaus gemeinsam mit Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach noch einen lebensgroßen Teddybären, der vom Bürgermeister selbst gesponsert wurde, sowie drei neue Bobby Cars, die von der Firma Birkefeld Tiefbau und dem Malerfachbetrieb Bergener aus Niederorschel gespendet wurden. Die Kinder waren begeistert und probierten die neuen Spielsachen sofort aus.

Zum Abschied wurden dem Nikolaus noch die neuen Räume gezeigt, in denen, hoffentlich ab Mitte des Jahres 2026, der Krippenbetrieb starten kann.



Weihnachtsgruß des Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Schützenjahr 2025 liegt hinter uns – und wir möchten die Weihnachtstage zum Anlass nehmen, Ihnen allen unsern aufrichtigen Dank auszusprechen. Ohne Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihre Unterstützung wäre unser Vereinsleben nicht das, was es ist: eine starke, verlässliche und lebendige Säule für den Ortsteil Rüdigershagen. Unser Dank gilt allen Sponsoren, Gönnern, Helfern, Förderern, Unterstützern, Partnern und Sympathisanten unseres Vereins. Vielen Dank für jede geleistete Stunde, jede Idee, jede helfende Hand und jede Form der Unterstützung – im Vordergrund genauso wie im Hintergrund.

Ebenso danken wir allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, die an Schießwettbewerben, Festumzügen oder an der Durchführung unserer Veranstaltungen teilgenommen haben. Sie alle tragen dazu bei, dass unser Schützenverein sichtbar bleibt und Tradition, Kameradschaft und Gemeinschaft erlebbar machen.

Ein herzliches Dankeschön richten wir hiermit auch an alle anderen Vereine und Gruppierungen in Rüdigershagen sowie an die Freiwillige Feuerwehr. Die gegenseitige Unterstützung, das Miteinander bei Veranstaltungen und die verlässliche Zusammenarbeit bereichern unser Dorfleben und zeigen, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Nicht zuletzt danken wir unseren zahlreichen Gästen, die uns auf all unseren Veranstaltungen die Treue halten. Weiterhin ein aufrichtiges Dankeschön der Einheitsgemeinde Niederorschel für die vielfältige

Unterstützung – sei es durch die Verwaltung, den Bauhof oder im Rahmen gemeinsamer Abstimmungen. Diese gute Zusammenarbeit ist für unseren Verein von großer Bedeutung.

Ein besonderer Dank gilt den Partnerinnen und Partnern unserer Mitgliederinnen und Mitglieder. Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme, wenn Veranstaltungen, Dienste oder Vorbereitungen anstehen, ermöglichen vieles, was im Vereinsleben selbstverständlich wirkt, es aber nicht ist.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, ruhige Stunden im Kreis Ihrer Lieben und Momente, in denen Sie Kraft tanken können. Für das Jahr 2026 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück, Zuversicht – und dass wir gemeinsam weiterhin so stark zu unserem Schützenverein stehen, ihn unterstützen und in ein ebenso erfolgreiches neues Jahr 2026 führen.

Mit herzlichem Schützengruß
Schützenhauptmann
Mario Jaritz im Namen des gesamten Vorstandes.



Aufruf

„Platz schaffen mit Herz“



Frühjahrsputz im Kleiderschrank Teil 2

Kann deine aussortierte Kleidung jemand anderen eine Freude bereiten?

Ja!

In Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Worbis, sammeln wir am Samstag den 31.01.2026 in der Gemeindeschene Rüdigershagen von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr deine Spende ein.

Gut erhaltene Kleidung kann mehr bewirken, als du denkst. Sie hilft dort, wo sie dringend gebraucht wird. Jede einzelne Spende, kann für jemanden etwas wirklich wertvolles sein.

Gern auch Spielsachen für draußen und drin, für das Kinderheim in Worbis.

Traditionelles Gänseessen begeistert wieder Senioren in Rüdigershagen

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach

In Rüdigershagen fand am Dienstag, den 25.11.2025 wieder ein besonderer Nachmittag statt: Fast 60 Seniorinnen und Senioren kamen zu ihrem beliebten Seniorentreff zusammen. Einem Treffen, das längst zu einem festen Bestandteil des Dorflebens geworden ist. Dieses Mal stand alles im Zeichen der „Martinigans. Das Buffet erfüllte den Raum mit köstlichem Duft und sorgte sofort für eine warme, heimische Atmosphäre.

Ortsteilbürgermeister Stefan Lauterbach begrüßte die Gäste herzlich und gab einen Ausblick auf die kommenden Wochen, die in Rüdigershagen besonders ereignisreich sind. Ein großer Höhepunkt steht am dritten Advent bevor: das 20-jährige Weihnachtsmarktjubiläum, ein Fest, das für viele Menschen im Ort ein Stück Zuhause und liebgewonnene Tradition geworden ist.



Am Samstag, dem 13.12.2025, laden der Ortsbürgermeister und der Pfarrer gemeinsam in die Kirche zu einem festlichen Weihnachtskonzert ein. Hier wird die neue Orgel mit ihren warmen Klängen die Herzen berühren. Dieses Konzert bildet einen besinnlichen Auftakt in die Weihnachtszeit und ist für viele ein besonderer Moment, um innezuhalten und die feierliche Atmosphäre zu genießen. Wie jedes Jahr folgt auch wieder die Lichterfahrt der Traktoren durch den Ort, die Rüdigershagen mit ihren strahlenden Maschinen in ein funkelnches Lichtermeer verwandelt und Kinder wie Erwachsene gleichermaßen begeistert. Doch die Gemeinschaft lebt nicht nur in der Adventszeit auf: Auch im neuen Jahr geht es weiter. Am 17.01.2026 findet erstmals die Aktion „Baum raus – Suppe rein“ statt. Dabei können alle ihren

Weihnachtsbaum abgeben und sich anschließend bei einer heißen Suppe aus der Gulaschkanone stärken. Ein schöner Anlass, um sich nach den Feiertagen wiederzusehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Am 31.01.2026 folgt erneut die Aktion „Spenden mit Herz Teil 2“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, wird wieder gebrauchte Kleidung für Bedürftige und Menschen in Not gesammelt. Ein Zeichen der Hilfsbereitschaft, die auch über Rüdigershagen hinaus, schon im letzten Jahr, eine positive Resonanz widerspiegeln.

Als der Ortsbürgermeister seinen Ausblick beendet hatte, trat für einen Moment stille Vorfreude ein und gemütliches Beisammensein begann. Bei herzlichem Lachen und fröhlichen Gesprächen ließen sich alle die köstliche Martinigans schmecken. Im Anschluss erklärte Herr Pfarrer Martin Quellmalz in einem kleinen Vortrag den Sinn des Martinifestes. Viele hörten aufmerksam zu, manche nickten nachdenklich. Schließlich stimmte er ein gemeinsames Lied an und der Raum füllte sich mit einer warmen Stimmung.



Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit viel Herzblut, Zeit und Engagement erneut dafür gesorgt haben, dass dieser schöne Nachmittag in Erinnerung bleibt. Solche Zusammenkünfte zeigen, wie lebendig und wertvoll Gemeinschaft in Rüdigershagen ist und wie sehr sie das Dorf prägt.

ORTSTEIL VOLLENBORN

Weihnachtsgrüße

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner Vollenborns

Das Jahr 2025 neigt sich in großen Schritten seinem Ende zu.

2025 – das war für uns alle ein turbulentes Jahr, das neue Rahmenbedingungen im Großen und auch in der Kommunalpolitik geschaffen hat. Hier in Vollenborn konnten wir im letzten Jahr viele begonnene Maßnahmen zu Ende führen. Als Beispiele verweise ich auf die Installation der neuen Küche im Gemeindehaus, die Renovierung des Eingangsbereiches oder die Aufstellung der Garage zur Lagerung unseres Festzeltes. Durch diese Maßnahmen haben sich die Arbeitsmöglichkeiten unserer Vereine, aber auch für alle Nutzer unseres Gemeindehauses spürbar verbessert. Wir konnten aber auch im nunmehr fast vergangenen Jahr viele gemeinsame Stunden verbringen, ob bei der Arbeit, wie anlässlich unseres Frühjahrspfades, an dem sich sehr viele beteiligt haben, oder bei den traditionellen Dorffesten, die ebenfalls alle ein großer Erfolg waren.

Darüber hinaus ist uns aber auch unser gemeinsames Dorfrühstück als Vorveranstaltung der im kommenden Jahr stattfindenden 900 – Jahr – Feier in bester Erinnerung.

Bei Ihnen allen, die Sie zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, möchte ich mich einmal mehr auf das Herzlichste bedanken. Ich darf Ihnen an dieser Stelle ruhige, erholsame und vor allem friedliche Weihnachten im Kreis Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026 wünschen. Nutzen wir die Gelegenheit der vor uns liegenden Feiertage, um Kraft zu schöpfen für die Alltagsaufgaben und die besonderen Herausforderungen des kommenden Jahres.

Gehen wir mit Mut und Zuversicht in das Jubiläumsjahr 2026 und versuchen wir mit den Feierlichkeiten unseres 900 – jährigen Ortsjubiläums der Geschichte Vollenborns ein weiteres Kapitel hinzuzufügen. Nochmals frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Herzlichst Klaus Glasebach - OT – Bürgermeister

Zeit der Überraschungen – und was eine Telefonzelle damit zu tun

Bericht und Fotos von Klaus Glasebach

Wer in der jüngsten Vergangenheit durch Vollenborn gefahren ist, hat sie sicher längst bemerkt, denn sie ist auffällig und das soll sie auch sein. Mitten im Ort, unweit des Kirchgebäudes steht seit ein paar Wochen eine rote Telefonzelle, die nunmehr auch das beinhaltet was sie soll, ein Regal voller Bücher.

Doch nun die Geschichte von Anfang an:

Irgendwann vor etwa einem Jahr wurde der Gedanke geboren, auch in Vollenborn den Versuch zu unternehmen, das Lesen wieder etwas interessanter und für möglichst viele einfach zugänglich zu machen. Dabei konnte man auf die durchaus positiven Erfahrungen anderer Orte zurückgreifen, die diese mit der Einrichtung sogenannter Bücherzellen gemacht haben. Dabei handelt es sich um ehemalige, im Zeitalter der

Handys nicht mehr benötigte Telefonzellen, in denen Bücher kostenlos zum Lesen zur Verfügung gestellt werden. Die Idee als solches wurde zunächst im Rahmen eines der regelmäßig stattfindenden Seniorennachmittags vorgestellt und dort mit viel Zustimmung aufgenommen. Damit war der Plan gefasst: „So etwas machen wir auch“. Das kann ja nicht so schwer sein – oder? Wie bei vielen anderen Dingen auch, steckten die eigentlichen Herausforderungen im Detail der Umsetzung. Beginnend bei der Standortwahl über die Beschaffung solch einer Telefonzelle bis hin zu den Benutzungsregeln und der Bereitstellung der Bücher mussten viele Fragen beantwortet werden.

Man wurde sich über den Standort schnell einig, in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Gerätehauses der Feuerwehr würde die Zelle zentral stehen, konnte mit Strom versorgt werden und auch gut beaufsichtigt werden.

Etwas schwieriger gestaltete sich da schon die Frage nach der Beschaffung einer Telefonzelle, da diese bereits seit einigen Jahren nicht mehr benötigt und damit größtenteils demontiert und verschrotet wurden. Darüber hinaus stellte die beabsichtigte Aufbewahrung von Büchern auch ein paar Mindestanforderungen an den technischen Zustand der Telefonzelle.

Die Lösung bot eine Firma, die unter anderem auch renovierte Telefonzellen aus England anbieten konnte. Wie allgemein bekannt, sind ja die Telefonzellen in England rot lackiert, der Grund war eine damit beabsichtigte Auffälligkeit zum leichteren Auffinden auch in dicht bebauten Städten und im sprichwörtlichen englischen Nebel.

Damit verfügte die Telefonzelle über Eigenschaften, die uns sehr entgegen kamen, sie war chic, auffällig und darüber hinaus in einem so guten Zustand, dass sie für das Aufbewahren von Büchern bestens geeignet war.

Im Juni dieses Jahres war es dann soweit, in einer Holzkiste verpackt, stand die Telefonzelle vor der Tür, besser gesagt im Bauhof Niederorschel. Nach Schaffung der technischen Voraussetzungen in Form der notwendigen Fundamente und



Verlegung des Kabels für den Stromanschluss wurde die Zelle dann im September aufgestellt.

Gemeinsam mit den Fachkräften der Fa. Pfützenreuter entschied man sich dann im Rahmen einer Begutachtung vor Ort für Art und Umfang der notwendigen Elektroinstallation, die insbesondere in der „dunklen Jahreszeit“ eine Auswahl der Bücher auch nachmittags und abends erlauben sollte.

Nach der Klärung vieler Detailfragen und der praktischen Umsetzung war es dann endlich am Montag, dem 8. Dezember soweit, die Telefonzelle steht an ihrem Platz, die E-Installation funktioniert und das Bücherregal in Form eines kleinen Bücherturms ist auch vorhanden.

Bleibt die Frage nach den Büchern, das aber war die nächste Überraschung, einen Tag nach Fertigstellung ist das Regal fast vollständig gefüllt. Das Angebot reicht von Kinderbüchern, die Märchen der Brüder Grimm fehlen ebenso wenig wie spannende Jugendbücher, über historische Romane, Krimis und und

Schauen Sie doch einfach mal selbst hinein. Die Benutzungsregeln sind ganz einfach:

Leih mich aus – tausch mich um – nimm mich mit – gib mich ab. So wird es demnächst auch an der Tür der Telefonzelle zu lesen sein.

Freuen wir uns über eine weitere und nicht ganz unauffällige Besonderheit in unserem Ort, bedanken wir uns bei allen an der Entstehung und Umsetzung dieser Idee Beteiligten und hoffen wir auf viele Nutzer, vielleicht und insbesondere auch in den Reihen unserer jüngeren Einwohner. Und - Viel Spaß beim Lesen !!



NEUIGKEITEN AUS DEM KINDERGARTEN

Rückblick aus dem Kindergarten St. Marien Niederorschel – Momente aus den vergangenen Wochen

Bericht und Fotos von Juliane Rößner

In den vergangenen Monaten durften wir im Kindergarten St. Marien viele besondere und warmherzige Augenblicke erleben, die unseren Kindergartenalltag bereichert und die Kinder begeistert haben. Mit Freude schauen wir auf diese ereignisreiche Zeit zurück.

Ende Oktober lud Pfarrer Münnemann unsere Vorschulkinder zu einer spannenden Kirchenführung ein. Besonders aufregend waren die Besichtigung des Kirchturms und der Glocken – ein Erlebnis, das die Kinder so schnell nicht vergessen werden.

Anfang November durften die Erdmännchen zudem die örtliche Bibliothek besuchen und eine liebevoll gestaltete Kinderbuchlesung genießen. Dabei wurde nicht nur gelauscht, sondern auch viel gelacht und gestaunt – ein wunderschöner Vormittag im Zeichen der Bücher.

Am 10. November 2025 feierten wir traditionell St. Martin. In diesem Jahr wurde die Martinsgeschichte wieder besonders lebendig, denn unsere Erzieherinnen und Erzieher – Frau Hunold, Herr Eckardt und Herr Schlichtenberger – spielten die Geschichte mit viel Herz nach und sorgten für einen unvergesslichen Moment voller Wärme und Lichterglanz. Am folgenden Tag machten sich alle drei Kindergartengruppen auf den Weg in die drei örtlichen Seniorenheime, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern St.-Martins-Lieder zu singen. Die Begegnung zwischen Jung und Alt war für alle Beteiligten ein besonders schöner und verbindender Augenblick.

Am 14. November durfte die Erdmännchen-Vorschulgruppe beim Kinderliederfestival in Heiligenstadt dabei sein. Die Künstler Mathi und Andi und die Affenbande begeisterten die Kinder mit mitreißender Musik – ein Tag voller Rhythmus und fröhlicher Stimmen.

Am 20. November fand im Rahmen der Gemeindemission die Kinderfahrzeugsegnung statt. Pater Felix besuchte unseren Kindergarten und segnete mit freundlichen Worten Roller, Laufräder und Fahrräder. Die Kinder freuten sich spürbar über diesen besonderen Moment des Zuspruchs.

Ende November stand das Projekt „Händewaschen“ des Gesundheitsamtes auf dem Programm. Spielerisch und kindgerecht wurde vermittelt, wie wichtig gründliche Hygiene ist, um gesund zu bleiben – ein Thema, das die Kinder mit großem Interesse angenommen haben.

Einen Tag später, am 26. November, hatten die Schlümpfe einen aufregenden Auftritt bei der Seniorenweihnachtsfeier in der Lindenhalle. Für ihren mutigen Einsatz wurden sie nicht nur mit Applaus, sondern auch mit leckerem Lebkuchen und Kakao belohnt.

Den Dezember starteten ein paar der Schlumpfkinder im Rahmen unseres Projekts „Generationsbrücke“ im St. Josefshaus. Die 4–5-jährigen Patenkinder bastelten gemeinsam mit den Senioren einen wunderbaren Tannenbaum aus Handabdrücken, verglichen Nikolausgaben früher und heute und rundeten das Beisammensein mit dem gemeinsamen Singen von „O Tannenbaum“ ab. Ein herzliches Miteinander, das berührt.

Am 5. Dezember besuchten alle Kindergartengruppen die stimmungsvolle Krippenausstellung in der Kirche und bestaunten die vielfältigen Darstellungen der Weihnachtsgeschichte. Am gleichen Tag machte sich außerdem die gesamte Schlumpfgruppe auf den Weg ins St.

Josefshaus, um gemeinsam mit den Bewohnern Nikolauslieder zu singen – ein weiterer schöner Moment des Austauschs zwischen den Generationen.

Am 7. Dezember durften unsere Erdmännchen dann einen großen Auftritt meistern: Beim Weihnachtsmarkt in Niederorschel sangen sie die Lieder „Mein Adventskalender“, „Der Bratapfel“ und „Dicke rote Kerzen“. Warm eingepackt und mit leuchtenden Augen begeisterten sie Eltern, Großeltern und Besucher – ein wahrer Gänsehautmoment inmitten des vorweihnachtlichen Treibens.

Am Montag nach Nikolaus besuchte unser Pfarrer Münnemann unseren Kindergarten und verkleidete sich bei uns als Bischof Nikolaus. Die Erdmännchen führten die Geschichte des heiligen Nikolaus auf, der einem armen Vater und seinen drei Töchtern half. Eine liebevoll gestaltete Darbietung, die den Gedanken des Helfens und Schenkens lebendig werden ließ. Nach einer gemeinsamen Gesangseinlage verabschiedeten wir den Pfarrer und die Kinder fanden eine kleine Überraschung in ihren Schuhen. Zum Abschluss möchten wir uns noch ganz herzlich bei allen bedanken, die fleißig Kastanien für unsere Sammelstelle gesammelt haben. Am vergangenen Wochenende wurde die Sammlung geleert und ins Wildgehege nach Reifenstein gebracht – dort dienen sie nun als leckeres Winterfutter. Ein großes Dankeschön an alle kleinen und großen Sammler!



Zum Ende dieses ereignisreichen Kitajahres möchten wir uns von Herzen bei allen Familien bedanken. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung, Ihre Mithilfe und das offene, wertschätzende Miteinander, das unsere Arbeit jeden Tag bereichert. Ebenso gilt unser Dank allen Kooperationspartnern, die uns mit Engagement, Ideen und Zeit zur Seite stehen.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, fröhlicher Momente und guter Zusammenarbeit – und wünschen uns weiterhin ein so warmes und partnerschaftliches Miteinander wie bisher. Ihr Team des Kindergartens St. Marien Niederorschel

Nikolaus besucht den Kindergarten Rüdigershagen

Bericht und Fotos von Tabea Klingebiel



Am 8. Dezember 2025 war es endlich so weit: Der heiß ersehnte Besuch des Nikolaus stand im Kindergarten Rüdigershagen bevor. Schon am Morgen lag eine spürbare Aufregung in der Luft – die Kinder warfen erwartungsvolle Blicke zur Tür und konnten es kaum abwarten, dass der besondere Guest erscheinen würde.

Als der Nikolaus schließlich eintrat, wurden alle ganz still. Zahlreiche Kinderaugen leuchteten ihm entgegen, während er mit warmen

Worten begrüßt wurde. Mit ruhiger Stimme erzählte er den Kindern eine liebevolle Geschichte über Pinguine und geheimnisvolle Eisbären und berichtete Spannendes über seine Arbeit.

Bevor der Nikolaus seinen großen Sack öffnete, hatten die Kinder noch eine Überraschung vorbereitet: Gemeinsam führten sie einen fröhlichen Hip-Hop-Weihnachtstanz auf und sangen Weihnachtslieder. Der Nikolaus und die Gäste waren sichtlich begeistert von der tollen Darbietung. Als besonderer Guest war auch Herr Lauterbach anwesend, ebenso wie die örtliche Zeitung,

die diesen besonderen Moment festhielt und ebenfalls darüber berichten wird.

Nach den Vorführungen öffnete der Nikolaus schließlich seinen Sack und überraschte jedes Kind mit einer kleinen süßen Aufmerksamkeit. Die Freude war riesig. Zusätzlich überreichten der Nikolaus und Herr Lauterbach dem Kindergarten drei neue Bobbycars für das Außengelände sowie einen großen, kuscheligen Bären. Das Team und die Kinder des Kindergartens bedankten sich herzlich für diese großzügigen Geschenke.

Mit vielen strahlenden Gesichtern endete dieser besondere Tag. Der Kindergarten Rüdigershagen freut sich bereits jetzt auf viele weitere gemeinsame Nikolausbesuche in den kommenden Jahren.



NEUIGKEITEN AUS DEM JUGENDCLUB

Sponsorentreffen Jugendwerk

Bericht und Fotos von Annika Trapp



Ende Oktober war es endlich so weit: Unser Sponsorentreffen stand an – und wir konnten voller Stolz unser neues Fahrzeug präsentieren! Dank der großartigen Unterstützung der Firma Caritiva und all unserer engagierten Sponsoren wurde dieses Projekt überhaupt erst möglich. Durch die Platzierung ihrer Werbung auf dem Auto, haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung geleistet – dafür sagen wir von Herzen danke!

Bei guter Stimmung und schönen Gesprächen genossen wir leckere Snacks und Getränke. Es war ein toller Nachmittag voller Lachen, Erinnerungen und wertvoller Begegnungen. Ein ganz besonderes Highlight: Wir durften gleich zwei großzügige Spendenschecks entgegennehmen!

Ein herzliches Dankeschön an die Vereine aus Deuna, die den Erlös des Familienfests an uns gespendet haben und dafür, dass wir die Spende aus dem diesjährigen Kessel-X-Lauf für unsere Jugendarbeit in der Gemeinde Niederorschel einsetzen dürfen – eure Unterstützung bedeutet uns sehr viel und hilft uns, unsere Arbeit weiterhin mit voller Energie fortzuführen. Zum Abschluss möchten wir uns nochmals bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken. Ohne euch wäre dieses Projekt- und so vieles mehr nicht möglich!

Das Team vom Jugendwerk der AWO Eichsfeld e.V.



VERANSTALTUNGEN

Datum	Ortsteil	Art der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Januar				
04.01.2026	OT Niederorschel	Weihnachtskonzert	Pfarrkirche "St. Marien" Niederorschel	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
06.01.2026	OT Niederorschel	Seniorenweihnachtsfeier der Pfarrei "St. Marien"	Linden halle	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
14.01.2026	OT Niederorschel	Krippenfahrt	-	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
	OT Kleinbartloff	Einführung in den Amphibienschutz	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
17.01.2026	OT Kleinbartloff	Jubiläumsveranstaltung 45 Jahre KKK	Festhalle	KKK-Karnevalklub
18.01.2026	OT Gerterode	Neujahrsempfang	Gerterode/Hessen	GKV e.V. 1953
19.01.2026	OT Niederorschel	Blutspende	Rathaus	Gemeinde Niederorschel
23.01.2026	OT Niederorschel	Ehrenamtsempfang der Pfarrei	Linden halle	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
23.01.2026	OT Gerterode	Jugendkarneval	Gemeindesaal	GKV e.V. 1953
24.01.2026	OT Hausen	Jahreshauptversammlung	Gemeindesaal	Kirmesverein Hausen
28.01.2026	OT Kleinbartloff	Blutspende	Gaststätte Kleinbartloff	OT Kleinbartloff
30.01.2026	OT Niederorschel	Jugendkarneval	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
31.01.2026	OT Gerterode	1.Sitzung GKV	Gemeindesaal	GKV e.V. 1953
Februar				
07.02.2026	OT Deuna	1. Büttenabend	Festhalle	Deunaer Karnevalsverein e.V.
	OT Vollenborn	1. Büttenabend	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
	OT Rüdigershagen	1. Büttenabend	Gemeindesaal	Fickelhagener Karneval Klub e.V.
	OT Niederorschel	Prinzessitzung	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
08.02.2026	Niederorschel	Seniorenfasching	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
06.02.- 09.02.2026	OT Hausen	Karneval	Gemeindesaal	Hausener Carneval Verein
11.02.2026	OT Kleinbartloff	Die Insektenwelt des NSG Stein-Rachelsberg	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
12.02.2026	OT Niederorschel	Weiberfasching	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
13.02.2026	OT Vollenborn	2. Büttenabend	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
14.02.2026	OT Deuna	2.Büttenabend	Festhalle	Deunaer Karnevalsverein e.V.
	OT Gerterode	2. Sitzung GKV	Gemeindesaal	GKV e.V. 1953
	OT Rüdigershagen	2. Büttenabend	Gemeindesaal	Fickelhagener Karneval Klub e.V.
	OT Niederorschel	Mottositzung	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
15.02.2026	OT Deuna	Kinderfasching	Festhalle	Deunaer Karnevalsverein e.V.
	OT Gerterode	Kinderfasching	Gemeindesaal	GKV e.V. 1953
	OT Vollenborn	Kinderfasching	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
	OT Rüdigershagen	Kinderfasching	Gemeindesaal Rüdigershagen	Fickelhagener Karneval Klub e.V.
	OT Niederorschel	Kinderfasching	Linden halle	Niederorschler Carnevalverein e.V.
16.02.2026	OT Gerterode	Rosenmontag	Gemeindesaal	GKV e.V. 1953
	OT Kleinbartloff	Rosenmontag / Kinderfasching	Gaststätte	KKK-Karnevalklub
20.02.2026	OT Deuna	Krombacher Abend	Saal der Gaststätte "Zum Weißen Roß"	Gaststätte "Zum Weißen Roß"

März

06.03.2026	OT Niederorschel	ökumenischer Weltgebetstag	St. Josefshaus	KFD Niederorschel
08.03.2026	OT Vollenborn	20-jähriges Jubiläum der Rentner	Gemeindehaus	Gemeinde Niederorschel
11.03.2026	OT Kleinbartloff	Die Natur-Lebensräume und ihre Bewohner im Nordeichsfeld	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
12.03.2026	OT Hausen	Blutspende	Gemeindesaal	Feuerwehr Hausen
15.03.2026	OT Rüdigershagen	Frühjahrsschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
Mitte März	OT Gerterode	Frühjahrsputz	Ortslage	Gemeinde
20.03.- 21.03.2026	OT Vollenborn	Kleider- und Spielzeugbörse	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
22.03.2026	OT Rüdigershagen	Frühjahrsschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
24.03.2026	OT Kleinbartloff	Frühjahrs- und Osterdeko aus Naturmaterialien	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
27.03.2026	OT Rüdigershagen	Frühjahrsschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
29.03.2026	OT Rüdigershagen	Frühjahrsschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.

April

03.04.2026	OT Vollenborn	Arbeitseinsatz	Ortslage	alle Vereine
04.04.2026	OT Gerterode	Osterfeuer	Feuerplatz "An der Aue"	Feuerwehr
	OT Hausen	Osterfeuer	Hundesportplatz	Feuerwehr Hausen
	OT Vollenborn	Osterfeuer	hinter Friedhof	Feuerwehr
	OT Rüdigershagen	Osterfeuer	Gutshof	Feuerwehr Rüdigershagen
	OT Kleinbartloff	Osterfeuer	Am Holzweg 2	Feuerwehr
05.04.2026	OT Deuna	Osterfeuer	Parkplatz oberhalb Schützenhaus	Feuerwehr Deuna
	OT Vollenborn	Ostereiersuche	Außenfläche Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
	OT Niederorschel	Osterfeuer	Platz hinter dem Gerätehaus FF	Feuerwehr Niederorschel
12.04.2026	OT Niederorschel	Erstkommunion	Pfarrkirche "St. Marien"	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
15.04.2026	OT Kleinbartloff	Blutspende	Gaststätte	OT Kleinbartloff
19.04.2026	OT Hausen	Erstkommunion	Kirche "St. Martin" Bernterode	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
21.04.2026	OT Kleinbartloff	Amphibien-Wanderung am Schutzaun - Exkursion	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
25.04.2026	OT Vollenborn	Erstkommunion	Kirche "St. Martin"	Katholische Pfarrgemeinde "St. Marien" Niederorschel
	OT Rüdigershagen	Großer Frühjahrsputz	Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
26.04.2026	OT Deuna	Erstkommunion	Kirche "St. Peter und Paul"	Katholische Pfarrgemeinde "St. Marien" Niederorschel
28.04.2026	OT Kleinbartloff	Frühlingskräuter-Wanderung	NABU-Im Kloster 5, OT Reifenstein	NABU Naturschutzbund Obereichsfeld
30.04.2026	OT Niederorschel	Maibaum-Setzen	Marktplatz	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg-Stamm "St.Marien" Niederorschel

Mai

01.05.2026	OT Rüdigershagen	Frühlingsfest	Hagensches Huß	Heimatverein Rüdigershagen 2019 e.V.
02.05.2026	OT Deuna	Oldtimer Treffen / Rockabend	Festwiese	Gaststätte "Zum Weißen Roß"
	OT Vollenborn	Wanderung 900 Jahre Vollenborn	Ortslage	Heimatverein
09.05.2026	OT Deuna	Fahrertag	Reitplatz Deuna	Reit- und Fahrverein Deuna e.V.
	OT Niederorschel	Frühlingsfest	Vereinsgelände Schießstand	St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel 1862 e.V.
11.05.2026	OT Niederorschel	Blutspende	Rathaus	Gemeinde Niederorschel
14.05.2026	OT Hausen	Vatertag	Hundesportplatz	Hundesportverein
	OT Rüdigershagen	Männertag	Hagensches Huß	Heimatverein Rüdigershagen 2019 e.V.
17.05.2026	OT Vollenborn	Frühstück 900 Jahre Vollenborn	Rondelblick	Heimatverein
23.05.- 24.05.2026	OT Gerterode	Pfingstsportfest	Sportplatz	Sportverein "Rot-Weiß" Gerterode
24.05.2026	OT Kleinbartloff	Pfingstmesse	Klosterkirche	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
25.05.2026	OT Deuna	Dünkreuzmesse	Dünkreuz	Katholische Pfarrgemeinde "St. Marien" Niederorschel
29.05.2026	OT Niederorschel	Firmung	Pfarrkirche "St. Marien"	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel

Juni

04.06.- 07.06.2026	OT Niederorschel	Sportfest	Sportplatz Niederorschel mit Nebenanlagen	Sportverein 1893 Niederorschel e.V.
05.06.- 07.06.2026	OT Deuna	Sportfest	Sportlerheim/Sportplatz	Sportverein SV Grün-Weiß e.V. Deuna
07.06.2026	OT Deuna	Hähnekrähen	Sportplatz Deuna	Rassegeflügelzuchtverein "Am Dün" Deuna
12.06.- 13.06.2026	OT Gerterode	Dorffestspiele 2026	Festwiese Gerterode	Heimat- und Verkehrsverein Schmadelcker e.V.
	OT Deuna	Feuerwehrfest	Feuerwehrgerätehaus	Feuerwehrverein / Feuerwehr Deuna
18.06.2026	OT Hausen	Blutspende	Gemeindesaal	Feuerwehr Hausen
20.06.2026	OT Vollenborn	Grenzbierfest Deuna (900 Jahre Vollenborn)	Gemarkungsgrenze Deuna / Vollenborn	Heimatverein
21.06.2026	OT Niederorschel	Vor Tour der Hoffnung	Marktplatz	Vor Tour der Hoffnung - Leonhard Otto
27.06.2026	OT Rüdigershagen	Vogelschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
	OT Deuna	Schlagernacht	Schenkplatz	Gaststätte "Zum Weißen Roß"
28.06.2026	OT Deuna	Schenkplatzfest	Schenkplatz	Gaststätte "Zum Weißen Roß"

Juli

04.07.2026	OT Gerterode	Feuerwehrfest		Feuerwehrverein Gerterode e.V.
06.07.- 10.07.2026	OT Niederorschel	Fußballcamp für Kinder - Das königliche Fußballcamp	Sportplatz Niederorschel	Sportverein 1893 Niederorschel e.V.
06.07.- 10.07.2026	OT Niederorschel	Religiöse Kinderwoche	Pfarrkirche / Christophorushaus Niederorschel	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
09.07.2026	OT Rüdigershagen	Preisskat	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
09.07.- 14.07.2026	OT Rüdigershagen	Schützenfest 127 Jahre Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.

10.07.2026	OT Rüdigershagen	Schießen der Vereine anschließend Disco	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
11.07.2026	OT Rüdigershagen	Familiennachmittag, Abendveranstaltung	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
	OT Vollenborn	Grenzbierfest Gerterode (900 Jahre Vollenborn)	Gemarkungsgrenze Gerterode / Vollenborn	Heimatverein
12.07.2026	OT Rüdigershagen	Frühschoppen, Traditionsumzug	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
13.07.2026	OT Rüdigershagen	Musikalischer Frühschoppen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
14.07.2026	OT Rüdigershagen	Frühschoppen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
16.07.- 20.07.2026	OT Niederorschel	Schützenfest	Lindenplatz und Vereinsgelände	St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel 1862 e.V.
18.07.2026	OT Vollenborn	Grenzbierfest Rehungen (900 Jahre Vollenborn)	Gemarkungsgrenze Rehungen / Vollenborn	Heimatverein
25.07.2026	OT Vollenborn	Grenzbierfest Keula (900 Jahre Vollenborn)	Gemarkungsgrenze Keula / Vollenborn	Heimatverein

August

02.08.2026	OT Vollenborn	900 Jahre Vollenborn	Rondelblick	Heimatverein
05.08.2026	OT Kleinbartloff	Blutspende	Gaststätte	Kleinbartloff
14.08.- 17.08.2026	OT Kleinbartloff	Kleine Kirmes	Festhalle	Kirmesverein
20.08.- 24.08.2026	OT Vollenborn	900-Jahr-Feier	Gemeindehaus/Ortslage	Gemeinde Niederorschel
20.08.2026	OT Vollenborn	900 Jahre Vollenborn	Gemeindehaus	Gemeinde Niederorschel
23.08.2026	OT Vollenborn	900 Jahre Vollenborn	Festumzug	Gemeinde Niederorschel
	OT Vollenborn	Pontifikalamt	Kirche "St. Martin"	Katholische Pfarrgemeinde "St. Marien"
24.08.2026	OT Niederorschel	Blutspende	Rathaus	Gemeinde Niederorschel
30.08.2026	OT Deuna	Dünkreuzmesse	Dünkreuz	Katholische Pfarrgemeinde "St. Marien" Niederorschel

September

04.09.- 07.09.2026	OT Niederorschel	Kleine Kirmes	Lindenhalde / Kirche Domschänke	Kirmesverein Niederorschel
06.09.2026	OT Rüdigershagen	Herbstschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
11.09.- 13.09.2026	OT Rüdigershagen	Sportfest	Gutsgelände	Sportverein Grün-Weiß Germania Rüdigershagen 1898 e.V.
12.09.2026	OT Hausen	75.jähriges Bestehen des Kirmesburschenvereins	Gemeindesaal	Kirmesburschenverein
13.09.2026	OT Rüdigershagen	Herbstschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
18.09.2026	OT Rüdigershagen	Herbstschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
19.09.2026	OT Deuna	"Knack den Tagebau"	Sportplatz	Sportverein Deuna
	OT Gerterode	Kessel-X-Lauf	Sportplatz Deuna	Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V.
20.09.2026	OT Rüdigershagen	Herbstschießen	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
	OT Rüdigershagen	Herbstfest	Hagensches Huß	Heimatverein Rüdigershagen 2019 e.V.
21.09.- 25.09.2026	OT Niederorschel	60 Jahre Schule Niederorschel	Schulgebäude	Grund- und Regelschule Niederorschel
24.09.2026	OT Hausen	Blutspende	Gemeindesaal	Feuerwehr Hausen
25.09.- 28.09.2026	OT Deuna	Kirmes	Gaststätte und Festhalle	Kirmesverein "Bunte Hunne" e.V. Deuna
25.09.- 26.09.2026	OT Vollenborn	Kleider- und Spielzeugbörse	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.

Oktober

03.10.2026	OT Rüdigershagen	Pokalschießen anschl. zünftiges Oktoberfest	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
09.10.- 12.10.2026	OT Hausen	Große Kirmes	Gemeindesaal	Kirmesburschenverein
10.10.- 17.10.2026	OT Niederorschel	Romfahrt	-	Katholische Kirchengemeinde "St. Marien" Niederorschel
11.10.2026	OT Niederorschel	Kirchweih - Hochamt in der Pfarrkirche	Kirche / Domschänke	Kirmesverein Niederorschel
11.10.2026	OT Rüdigershagen	Kirchweih mit 40-jährigem Chorjubiläum	Kirche	Evangelischer Kirchengemeindeverband Rüdigerhagen
16.10.- 18.10.2026	OT Kleinbartloff	Große Kirmes	Saal Gaststätte	Kirchorrat / Kirmesverein
17.10.- 18.10.2026	OT Gerterode	Festakt 760 Jahre Ortsjubiläum / 225 Jahre Kirche „St. Gertrudis“	Gemeindesaal / Kirche	OT Gerterode
23.10.- 26.10.2026	OT Vollenborn	Kirmes	Gemeindehaus	Kirmesverein Vollenborn
28.10.2026	OT Kleinbartloff	Blutspende	Gaststätte	OT Kleinbartloff
31.10.2026	OT Niederorschel	Halloween Party	Vereinsgelände Schießstand	St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel 1862 e.V.

November

06.11.2026	OT Niederorschel	1. Heimatabend	Linden halle	Theatergruppe Heimatabend
07.11.2026	OT Vollenborn	St.Martin	Umzug, dann Gemeindehaus	Feuerwehrverein
	OT Rüdigershagen	Schützenball / Jahrensversammlung	Gemeindegaststätte	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
	OT Niederorschel	2. Heimatabend	Linden halle	Theatergruppe Heimatabend
07.11.- 08.11.2026	OT Hausen	Vogelschau	Gemeindesaal	Vogelverein Niederorschel
08.11.2026	OT Niederorschel	3. Heimatabend	Linden halle	Theatergruppe Heimatabend
14.11.2026	OT Deuna	Karnevalopening	Festhalle	Deunaer Karnevalsverein
	OT Niederorschel	Straßenkarneval	Marktplatz	Niederorschel Carnevalverein e.V.
16.11.2026	OT Niederorschel	Blutspende	Rathaus	Gemeinde Niederorschel
21.11.2026	OT Hausen	Kleine Kirmes	Gemeindesaal	Kirmesburschenverein
28.11.2026	Baumsetzen	Baumsetzen	Freifläche Festhalle Kleinbartloff	Vereine Kleinbartloff
29.11.2026	OT Gerterode	Weihnachtsmarkt	um die evang. Kirche	Gemeinde Niederorschel

Dezember

05.12.2026	OT Rüdigershagen	Nicolaus-Cup	Schützenhalle Vogelberg	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
06.12.2026	OT Niederorschel	Weihnachtsmarkt	Marktplatz	Gemeinde Niederorschel
13.12.2026	OT Vollenborn	Adventsfeier	Gemeindehaus	Vollenborn 21 e.V.
	OT Rüdigershagen	Weihnachtsmarkt	Gutsgelände	Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.
	OT Kleinbartloff	Adventsmusik / Seniorenweihnachtsfeier	Kirche	Frauensingegruppe / Alte Burg Musikanten
	OT Kleinbartloff	Seniorenweihnachtsfeier	Gaststätte	Kirchorrat / Gemeinde
17.12.2026	OT Hausen	Blutspende	Gemeindesaal	Feuerwehr Hausen
19.12.2026	OT Hausen	Mittelaltermarkt	Hundesportplatz	Gemeinde Hausen?
20.12.2026	OT Deuna	Weihnachtsmarkt	Schenkplatz	Gemeinde Deuna
24.12.2026	OT Niederorschel	Krippenspiel		Kath. Kirchengemeinde "St. Marien"
29.12.2026	OT Deuna	Skatturnier	Sportlerheim	Sportverein Deuna

Seniorenfasching der Einheitsgemeinde**Karneval Kleinbartloff****Termine Kartenvorverkauf:**

- 03.01.2026 von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Gaststätte Zur Linde
- 04.01.2026 ab 09:30 Uhr in der Gaststätte Zur Linde (nach dem Gottesdienst)
- 11.01.2026 ab 09:30 Uhr in der Gasstätte Zur Linde (nach dem Gottesdienst)

Karneval Vollenborn

Weihnachtsmarkt Deuna

WEIHNACHTSMARKT IN DEUNA AM 21.12.25 AB 15 UHR

Kommt vorbei und genießt die festliche Stimmung auf dem Deunaer Weihnachtsmarkt!

Was euch erwartet

- Viele kleine Stände mit liebevollen Geschenkideen und Weihnachtsschätzen
- Wärmende Getränke:
 - Glühwein
 - Eierpunsch
 - Kinderpunsch
- verschiedene Leckereien für den großen und kleinen Hunger

Wir freuen uns auf euren Besuch und einen gemütlichen Nachmittag voller Weihnachtsfreude!



Karneval Gerterode

73. Session des GKV

**...UND SIND DIE SORGEN NOCH SO GROSS,
BEIM GKV WIRST DU SIE LOS!**

2026

23. JAN.	JUGENDKARNEVAL
19:00 Uhr	Discofeeling, Glanz & Licht mit DJ Beethoven
31. JAN.	1. BÜTTENABEND
19:53 Uhr	Kartenvorverkauf 25.01.26, 11:00 Uhr, Saal
14. FEB.	2. BÜTTENABEND
19:53 Uhr	Kartenvorverkauf 08.02.26, 11:00 Uhr, Saal
15. FEB.	KINDERFASCHING
14.00 Uhr	PARTY FÜR DIE JÜNGSTEN KARNEVALISTEN
16. FEB.	ROSENMONTAGS-ANDACHT
11:11 Uhr	anschl. FRÜHSCHOPPEN AUF DEM SAAL

Karneval & Kostümverleih Niederorschel

Von Aprés Ski bis Malle-Strand, in Orschel feiert jedermann!!!

Orschler Karneval

ORSCHLER JUGEND NCV

30/01/26 Jugendkarneval
Beginn: 20:11 Uhr

07/02/26 Prinzensitzung
Beginn: 19:33 Uhr

08/02/26 Seniorenfasching
Beginn: 14:00 Uhr

12/02/26 Weiberfasching
Beginn: 19:33 Uhr

14/02/26 Mottositzung
Beginn: 19:33 Uhr

15/02/26 Kinderfasching
Beginn: 14:33 Uhr

Save the Dates!

1 FACH 2 ZWEI
EINFACH ZWEI! 
werbetechnik X.de
WERBETECHNIK MÜLLEN

Niederorschler Carneval Verein e.V.  



KARTENVORVERKAUF
Ort: Lesecafé Niederorschel
Marktplatz | Altes Rathaus
Sonntag,
25.01.26 18:30 - 20:00 Uhr
Sonntag,
01.02.26 18:30 - 20:00 Uhr
Die Karten für den Seniorenfasching werden durch die Gemeinde verkauft.

BEST-PLATZ-RESERVIERUNG 

0176 69 76 52 37
oder
kartenvorverkauf@orschel-helau.de

NCV **KOSTÜM VERLEIH**
Marktplatz Niederorschel
(Einfahrt Linkstraße)

Januar - März | mittwochs
18:30 - 19:30 Uhr
April - Dezember nach Absprache

Ansprechpartnerin:
Ines Beckmann | 0151 58565903

Niederorschler Carneval Verein e.V.
www.orschel-helau.de



Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Kirchliche Nachrichten zu Weihnachten

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste! Das Titelbild unseres Weihnachtsparrbriefs zeigt ein Kirchenfenster aus Kleinbartloff. Es stellt den Propheten Jesaja dar, wie er mitten in der großen Not seines Volkes, angesichts von Niederlage und Verbannung schon von der Rettung schreibt, die Gott in der Geburt Jesu vorbereitet hat: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist.“ (Jes 11,1-4a) Die christliche Bibelauslegung erkennt in Spross und Blüte ein Sinnbild für Maria, die Frucht aus der Blüte ist Jesus Christus selbst – genau das ist im Detail des Kleinbartloffer Fensters dargestellt. Es ist ein Bild des Aufbruchs. Darum geht es im Advent und zu Weihnachten: Der Beginn des neuen Kirchen- und auch des neuen Kalenderjahres will dazu anstoßen, mit Gott einen Neubeginn zu wagen. Wer mit unserem Gott rechnet, darf mit Wundern rechnen. Wie ein junger Spross aus einem scheinbar toten Stumpf entspringen und Frucht tragen kann, so kann Gott auch aus unserem Scheitern, unseren Brüchen und Sackgassen doch großen Segen wirken. Die Gemeindemission mit den Oblatenpatres aus Hünfeld, die wir im November 2025 begehen konnten, stand unter dem Motto: „Mach dich auf – Wir sind Pilger der Hoffnung.“ Was in zahlreichen Aktionen und Gebeten geistlich ausgesetzt wurde, das möge gute Frucht tragen in der Zeit, die kommt, sei es im Privaten oder im Leben der Pfarrgemeinde. Das Bild vom Spross aus Isais Wurzel zeigt an, dass an Weihnachten mehr erwartet werden darf als Geschenke unter dem Baum. Wir dürfen Aufbruch und Neuanfang erwarten, Segen, Erlösung und Heil durch den Messias Jesus Christus, den menschgewordenen Gott. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen frohe und

gesegnete Weihnachtstage im Kreis Ihrer Lieben und Gottes Geleit im neuen Jahr 2026! Ihr Pfarrer Thomas Münnemann

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Mi, 24. Dezember – Heiligabend

15:00 Uhr – Krippenfeier im DRK – Pflegeheim (Niederorschel)

15:30 Uhr – Krippenspiel in Vollenborn

16:00 Uhr – Krippenspiel in Deuna

16:00 Uhr – Krippenspiel in Niederorschel (Lindenhalde)

16:00 Uhr – Krippenspiel in Hausen

18:00 Uhr – Krippenspiel und Christmette in Kleinbartloff

18:00 Uhr – Christmette in Vollenborn

22:00 Uhr – Christmette in Niederorschel

Do, 25.12. – Hochfest der Geburt Jesu Christi - Weihnachten

08:30 Uhr – Weihnachtsgottesdienst in Hausen

10:00 Uhr – Weihnachtshochamt in Niederorschel

10:15 Uhr – Weihnachtsgottesdienst im St. Josefshaus

Fr, 26.12. – Fest des hl. Stephanus – 2. Weihnachtstag

08:30 Uhr – Hl. Messe in Vollenborn mit Segnung der Kinder

10:00 Uhr – Hl. Messe in Deuna mit Segnung der Kinder

10:00 Uhr – Hl. Messe in Kleinbartloff mit Segnung der Kinder

10:00 Uhr – Hl. Messe in Niederorschel mit Segnung der Kinder

10:00 Uhr – Hl. Messe in Hausen mit Segnung der Kinder

Mi, 31.12. – Gedenktag des hl. Papstes Silvester

17:00 Uhr – Jahresschlussmesse in Hausen

17:00 Uhr – Jahresschlussmesse in Vollenborn

17:00 Uhr – Jahresschlussandacht in Deuna

17:00 Uhr – Jahresschlussandacht in Niederorschel

17:00 Uhr – Jahresschlussandacht in Kleinbartloff

Do, 01.01.2026 – Neujahr

10:00 Uhr – Neujahrsmesse in Niederorschel

Evangelischer Kirchengemeinneverband Rüdigershagen

Andacht: Weihnachten in Gefahr

Am Anfang meines Pfarrdienstes stand die Suche nach einem Auto. Ich begann meine erste Stelle in Dingelstedt/ Huy. Nun brauchte ich ein Fahrzeug. Sehr eindrücklich war mir der Besuch in einem Autohaus. Der Verkäufer machte seine Sache gut. „Sie, als Pfarrer, brauchen ein vernünftiges Auto. Sie müssen doch mal schnell überholen können.“ Ich persönlich werde immer misstrauisch, wenn andere genau wissen, was ich brauche. Am Ende waren die vorgeschlagenen Autos mir viel zu teuer. „JA“, antwortete der Händler, „dass macht nichts. Wir haben tolle Finanzierungsangebote. Gönnen sie sich mal etwas. Sie leben doch nur einmal...“. Übersetzt hieß das für mich: „Mach Schulden und glaub nicht an die Auferstehung.“ Hier kennen wir zwei Kennzeichen unserer Zeit. Als erstes fehlt vielen der Glaube. Es ist die Zuversicht, dass Gott über den Horizont des Todes wirken kann. Weil keiner sichtbar machen kann, was nach dem Tod geschieht, haben es sich viele im Diesseits bequem gemacht. Und wenn man ein Leben nach dem Tod ausblendet, gibt es auch keine Verantwortung mehr vor Gott. Seine Gebote sind nicht mehr bedeutsam und längst vergessen. „Nennen sie eines der 10 Gebote“, wurde jemand gefragt. Die Antwort lautete: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Das ist Wichtiges aus dem Grundgesetz, aber nicht eines des 10 Gebote. Mit dem Ignorieren von Gottes Geboten nimmt das Schuldbeußtsein ab. Immer rücksichtsloser wird sich bedient. Jeder baut sich sein eigenes Paradies. Auf gemeinsame Werte kann sich die Gesellschaft kaum noch gründen, wenn selbst das Geschlecht verwandelbar ist. Mit der zunehmenden Orientierungslosigkeit wird die Zahl der Ratgeber immer größer, aber die Zustände beschreibt die Bibel so: „Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg“ Das stammt von Jesaja, dem alten Propheten der Bibel. Gerade in der Weihnachtszeit werden wir ihn wieder hören. Denn in diese Welt mit

ihrem Egoismus, Lieblosigkeit und Rechthaberei kommt einer, der nicht von dieser Welt ist. In dem Kind in der Krippe, das wir in der Adventszeit erwarten, kommt der Schöpfer selbst. Die Freude auf ihn ist wie vergleichbar mit der Freude, dass endlich der Handwerker kommt und alles repariert. Denn das Hauptproblem ist unsere Schuld. Mit dem Mißachten der Gebote Gottes werden wir schuldig. An uns, am Nächsten und an der Welt richtet unser Leben Schaden an, selbst wenn wir es nicht wollen. Mit unserem „Gutmeinen“ ohne Gott schaffen wir die Welt, wie sie ist - Kein Paradies. Viele reden sich die Schuld dann noch klein: „Machen doch alle so.“ Unser giftiger Schaden, katholisch Erbsünde, macht uns zu Sklaven der Sünde. Nur einer kann uns daraus befreien. Gott selbst. So heißt es in einem alten Gesangbuchlied: „Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden: komme, wen dürstet, und trinke, wer will! Holet für euren so giftigen Schaden Gnade aus dieser unendlichen Füll!“ Möge hinter der ganzen Weihnachtsfolklore diese Botschaft uns frohmachen. Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr Pfr. Martin Quellmalz

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Mi, 24. Dezember, 16.30 Uhr in Niederorschel

und 18.00 Uhr in Rüdigershagen

Fr, 26. Dezember, 09.30 Uhr in Niederorschel

Mi, 31. Dezember, 16.30 Uhr in Niederorschel

und 18.00 Uhr in Rüdigershagen mit Leinefelder Posauenchor

Do, 1. Januar, 14.30 Uhr Neujahrgottesdienst mit Sektempfang

So, 4. Januar, 09.30 Uhr in Niederorschel

Di, 6. Januar, 18.30 Uhr Neujahrsempfang für Mitarbeiter

Sa, 10. Januar, 13.30 Uhr Rüdigershagen Aussendung der Sternsinger

So, 18. Januar, 9.40 Uhr in Niederorschel

Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im Januar



Kirchspiel Sollstedt

Ascherode - Bernterode - Buhla - Gerterode - Rehungen - Sollstedt - Wülfingerode



Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt

Tel.: 036338 / 60215

Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de

www.kirchspiel-sollstedt.de

Pfarrbereich Sollstedt im Januar 2026

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
04.01.				17.00 Uhr Lichter-Gottesdienst in Bleicherode			
11.01.				10.00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst im Küsterhaus Gerterode			
18.01.				10.00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Ascherode			
25.01.				10.00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst im Pfarrhaus Sollstedt			

Jeden Montag um 17.00 Uhr Glockenläuten für den Frieden.

Montags um 19.30 Uhr Probe Chor Gerterode im Küsterhaus Gerterode.

Jahresplanung am 10.01 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus Sollstedt.

Am 12.01. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Am 27.01. um 19.30 Uhr GKR-Sitzung in Sollstedt

Urlaub Pfarrer Thomas Eichfeld vom 15.01. bis 26.01. Vertretung Pfarrerin Marina Mönnich. Tel. 015258517997

Montags um 18.30 Uhr Singekreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Gez.: Thomas Eichfeld, Pfarrer

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise: Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter.**

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28

FAX 557-82

Einwohnermeldeamt: 557-29

FAX 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung:

Büro in der Gemeindeverwaltung

Durchwahl: 557-61

Es gelten die regulären

Sprechzeiten

Außerdem seit 04.11.25:

Büro der Wohnungsverwaltung

An der Liebestatt 20

Sprechzeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mobil: 0151 – 18837634

E-Mail: scholz@niederorschel.de

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG

„Eichsfeld Wipperaue“ und der

Gemeinde Niederorschel. Die

Verwaltung erfolgt durch die VG

„Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2,

37339 Breitenworbis,

Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth,

Telefon: 036074 77101.

Informationen erhalten Sie auch

über die Gemeinde Niederorschel,

Telefon: 036076 557-20.

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

GESCHLOSSEN VOM

22.12.2025 BIS 02.01.2026

und 20.01. BIS 22.01.2026

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle HIG: 03606 6510

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

GESCHLOSSEN AM 27.12.2025

UND 02.01.2026

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.



gemeinde_niederorschel